



Niederschrift öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Sitzungstermin:	Mittwoch, 09.05.2001
Sitzungsbeginn:	13:00 Uhr
Sitzungsende:	Uhr
Ort, Raum:	Stadtverwaltung Potsdam, Haupthaus, Fr.-Ebert-Str. 79-81, Plenarsaal

Anwesend sind:

Herr Platzek, Matthias Oberbürgermeister	SPD	
Herr Dr. Arlt, Klaus	SPD	
Frau Blume, Marie	SPD	ab 16:30 Uhr (TOP 4 und 24)
Frau Geywitz, Klara	SPD	bis 18:40 Uhr
Herr Dr. Jeschke, Dieter	SPD	
Frau Keilholz, Monika	SPD	
Frau Knoblich, Hannelore		
Herr Latzke, Werner	SPD	
Frau Marquardt, Edith	SPD	
Herr Dr. Menning, Manfred	SPD	
Frau Michalske, Anke	SPD	
Herr Prof. Dr. Mitzner, Rolf	SPD	
Frau Otto, Gisela	SPD	abwesend von 14:10 bis 16:35 Uhr
Herr Dr. Przybilski, Helmut	SPD	bis 18:55 Uhr
Herr Reichelt, Dietmar	SPD	
Frau Reiß, Brigitte	SPD	ab 13:07 Uhr
Herr Prof. Dr. Rüdiger, Günther	SPD	
Herr Schubert, Mike	SPD	
Herr Dr. Seidel, Christian	SPD	ab 13:47 Uhr (TOP 2)
Herr Dr. Stahlberg, Jürgen	SPD	
Herr Backhaus, Edgar	PDS	
Frau Göttel, Barbara	PDS	
Herr Jäkel, Ralf	PDS	ab 14:38 Uhr (TOP 3.7)
Herr Krause, Siegmund	PDS	
Herr Kutzmutz, Rolf	PDS	ab 15:09 Uhr (TOP 7)
Frau Müller, Birgit	PDS	abwesend von 14:05 bis 14:45 Uhr, sowie 20:25 bis 21:05 Uhr
Frau Priebe, Manuela	PDS	
Herr Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen	PDS	
Herr Dr. Schlomm, Herbert	PDS	ab 13:05 Uhr
Herr Schöder, Jura	PDS	
Frau Dr. Schröter, Karin	PDS	
Frau Schulze, Jana	PDS	
Herr Dr. Steinicke, Alexander	PDS	ab 13:06 Uhr
Herr Stephan, André	PDS	abwesend von 15:55 bis 18:30 Uhr
Herr Bretz, Steeven	CDU	ab dem Zeitpunkt der Verpflichtung durch die Vorsitzende der Stvv
Herr Bruch, Stefan J.	CDU	ab 13:14 Uhr
Herr Cornelius, Wolfgang	CDU	
Herr Kapuste, Eberhard	CDU	
Herr Lehmann, Peter	CDU	bis 20:00 Uhr

Herr Näder, Volkmar	CDU	
Herr Hugler, Klaus	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Hüneke, Saskia	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	ab 14:30 Uhr (TOP 3.5) bis 21:15 Uhr
Frau Grimm, Ute	Die Andere	
Herr Kruschat, Axel	Die Andere	
Frau Laabs, Julia	Die Andere	
Herr Kruczek, Manfred	BürgerBündnis	bis 21:20 Uhr
Frau Platzeck, Ute	BürgerBündnis	bis 18:55 Uhr
Herr Arndt, Gerhard	FDP	

Nicht anwesend sind:

Herr Mühlberg, Andreas	SPD	entschuldigt
Herr Dr. Gunold, Klaus-Uwe	PDS	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift vom 04.04.2001
- 4 Bericht des Oberbürgermeisters
- 5 Große Anfrage
- 5.1 Integrierter Kulturstandort Schiffbauergasse Potsdam
Vorlage: 01/SVV/0184
Fraktion SPD
- 6 Fragestunde
- 6.1 Tätigkeit der Ombudsfrau der GEWOBA
Vorlage: 01/SVV/0285
Fraktion Die Andere
- 6.2 Wendeschleife Zentrum Ost
Vorlage: 01/SVV/0296
Stadtverordneter Dr.Schlomm, Fraktion PDS
- 6.3 MIPIM
Vorlage: 01/SVV/0297
Stadtverordnete Dr.Schröter, Fraktion PDS
- 6.4 Gaststätte 'Zum Kahleberg'
Vorlage: 01/SVV/0306
Stadtverordneter Bruch, Fraktion CDU
- 6.5 Parkhaus Hegelallee
Vorlage: 01/SVV/0307
Stadtverordneter Kapuste, Fraktion CDU
- 6.6 Bushaltestelle Karl-Marx-Str./Allee nach Glienicke

- Vorlage: 01/SVV/0308
Stadtverordneter Kapuste, Fraktion CDU
- 6.7 E-Business-Fähigkeit mittelständischer Unternehmen in der Stadt Potsdam
Vorlage: 01/SVV/0313
Stadtverordneter Krause, Fraktion PDS
- 6.8 Kita-Bedarfsprüfung
Vorlage: 01/SVV/0314
Stadtverordnete Schulze, Fraktion PDS
- 6.9 Nichtraucher-Schulprojekt
Vorlage: 01/SVV/0315
Stadtverordnete Schulze, Fraktion PDS
- 6.10 Jugendtreff für Eiche
Vorlage: 01/SVV/0318
Stadtverordneter Schöder, Fraktion PDS
- 6.11 Lehrstellen
Vorlage: 01/SVV/0321
Stadtverordneter Dr.Scharfenberg, Fraktion PDS
- 6.12 Agenturprovision Potsdam-Etappe der Friedensfahrt
Vorlage: 01/SVV/0323
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
- 6.13 Außerplanmäßige Ausgabe Friedensfahrt 2001
Vorlage: 01/SVV/0324
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
- 6.14 Schulsport als kommunale Pflichtaufgabe
Vorlage: 01/SVV/0339
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
- 6.15 Gedenkstein für Vertriebene
Vorlage: 01/SVV/0340
Fraktion Die Andere
- 6.16 Ampelanlage am Bahnhof Drewitz
Vorlage: 01/SVV/0346
Stadtverordneter Dr.Scharfenberg, Fraktion PDS
- 6.17 Theatervertrag
Vorlage: 01/SVV/0352
Stadtverordneter Bruch, Fraktion CDU
- 6.18 Millionäre in Potsdam
Vorlage: 01/SVV/0363
Stadtverordneter Dr.Scharfenberg, Fraktion PDS
- 6.19 Campus Griebnitzsee
Vorlage: 01/SVV/0366
Stadtverordneter Stephan, Fraktion PDS
- 7 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen-Vorlagen der Verwaltung
- 7.1 Aktualisierung der Unterlagen zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 24.01.01 zur DS 01/018 zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 25 'Hotel Zeppelinstraße 23-25'
Vorlage: 01/SVV/018/1
Oberbürgermeister, Stadtplanung und Bauordnung
- 7.2 Bereichsentwicklungsplanung Babelsberg, Teil II (Umsetzungskonzeption)
Vorlage: 01/SVV/0136
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 7.3 Beschluss der Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Potsdam

- Vorlage: 01/SVV/0206
Oberbürgermeister, Zentrale Steuerung und Service
- 7.4 Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 26 'SB-Markt Potsdam-West'
Vorlage: 01/SVV/0212
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 7.5 Neubau der Feuer- und Rettungswache
Vorlage: 01/SVV/0214/1
Oberbürgermeister, FB Feuerwehr
- 7.6 Präzisierung Rahmenplan Verkehr - Innenstadt
Vorlage: 01/SVV/0215
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 8 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen-Vorlagen der Fraktionen
- 8.1 Verkauf von Privatadressen
Vorlage: 99/SVV/0664/1
Fraktion Die Andere
- 8.2 Gedenktafel am Grünen Gitter
Vorlage: 00/SVV/0274/1
Fraktion PDS
- 8.3 Konzept für den An- und Verkauf von Grundstücken
Vorlage: 99/SVV/0797
Fraktion PDS
- 8.4 Kommunales Begrüßungsgeld für Studierende
Vorlage: 00/SVV/1024
Fraktion PDS
- 8.5 Behindertengerechter Ausbau von Haltestellen
Vorlage: 01/SVV/0103/1
Fraktion PDS
- 8.6 Schiffsanleger vor dem Seehotel 'Seminaris'
Vorlage: 01/SVV/0120/1
Fraktion CDU
- 8.7 Wohnungspolitische Leitlinien der Stadt Potsdam
Vorlage: 01/SVV/0159/1
Fraktion CDU
- 8.8 Ergänzungsantrag zur DS 01/SVV/0159 - Wohnungspolitische Leitlinien der Stadt Potsdam
Vorlage: 01/SVV/0183
Fraktion PDS
- 8.9 Kommunale Straße / Sachstand
Vorlage: 01/SVV/0196
Fraktion CDU
- 8.10 Radweg Zeppelinstraße
Vorlage: 01/SVV/0200
Fraktion CDU
- 8.11 Prüfungsauftrag zur Friedhofsgebührensatzung
Vorlage: 01/SVV/0229
Stadtverordneter Krause, Fraktion PDS
- 8.12 Förderung des Potsdamer Kabarets
Vorlage: 01/SVV/0230/2
Fraktion Die Andere
- 8.13 Zeppelinstraße/Ecke Sellostraße

- Vorlage: 01/SVV/0240/1
Fraktion Grüne/B90
- 8.14 Straßeninstandsetzung im Ortsteil Grube
Vorlage: 01/SVV/0241
Fraktion SPD
- 8.15 Rad- und Fußwegverbindung zwischen dem Ortsteil Grube und Bornim
Vorlage: 01/SVV/0243
Fraktion SPD
- 8.16 Sicherung Chorsinfonik / Kirchenmusik
Vorlage: 01/SVV/0249/1
Fraktion SPD
- 9 Anträge
- 9.1 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.1999 des Eigenbetriebes Potsdam-
Information
Vorlage: 01/SVV/0276
Oberbürgermeister, Beteiligungssteuerung
- 9.2 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Naherholungsbetrieb Potsdam zum 31.12.1999
Vorlage: 01/SVV/0278
Oberbürgermeister, Beteiligungssteuerung
- 9.3 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tierheim Potsdam zum 31.12.1998
Vorlage: 01/SVV/0279
Oberbürgermeister, Beteiligungssteuerung
- 9.4 Personalausstattung von Jugendklubs in der Stadt Potsdam
Vorlage: 01/SVV/0293
Jugendhilfeausschuss
- 9.5 Entwicklung der Neubaugebiete
Vorlage: 01/SVV/0294
Fraktion PDS
- 9.6 Entwurf einer Volksfestsatzung für die Stadt Potsdam
Vorlage: 01/SVV/0295
Fraktion PDS
- 9.7 Aufstellungsbeschluss zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 23 'Tornowstr. 30-
33'
Vorlage: 01/SVV/0299
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 9.8 Neubildung der Einigungsstelle
Vorlage: 01/SVV/0302
Oberbürgermeister, Personalsteuerung und Dienstrecht
- 9.9 Satzungsbeschluss zum B-Plan Nr. 25-2 'Damaschkeweg' und Beschluss über die 17.
Änderung des Teil-Flächennutzungsplanes 'Heinrich-Mann-Allee/Damaschkeweg'
Vorlage: 01/SVV/0303
Oberbürgermeister, GB Stadtentwicklung und Bauen
- 9.10 Tennisclub Rot-Weiß e. V.

Vorlage: 01/SVV/0309/1
Fraktion CDU
- 9.11 Hundenauslaufplätze

Vorlage: 01/SVV/0310
Fraktion CDU
- 9.12 Rahmenplan Waldstadt I und II

- Vorlage: 01/SVV/0311
Fraktion CDU
- 9.13 Stiftung Altenhilfe
Vorlage: 01/SVV/0312
Fraktion CDU
- 9.14 Alte Stadtmauer
- Vorlage: 01/SVV/0319
Fraktion CDU und Fraktion BürgerBündnis
- 9.15 Neubau Fußballstadion
Vorlage: 01/SVV/0322
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
- 9.16 Stadionneubau oder Stadionsanierung
Vorlage: 01/SVV/0348
Fraktion SPD
- 9.17 Änderungsantrag der Fraktion PDS zum Stadionneubau oder Stadionsanierung
Vorlage: 01/SVV/0373
Fraktion PDS
- 9.18 Modernisierung Fußballstadion
Vorlage: 01/SVV/0376
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
- 9.19 Bestellung der stellvertretenden Mitglieder des Werksausschusses des Eigenbetriebes
Seniorenwohnheim 'Geschwister Scholl'
Vorlage: 01/SVV/0326
Oberbürgermeister, Beteiligungssteuerung
- 9.20 Uferwegekonzzept Gesamtstadt
Vorlage: 01/SVV/0330
Oberbürgermeister, Stadtbaudirektor
- 9.21 Mittenkonzept
Vorlage: 01/SVV/0331
Oberbürgermeister, Stadtbaudirektor
- 9.22 Satzung über die Aufhebung der Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungs-
plan (Vorhaben- und Erschließungsplan) Nr. 6, 'Hotel Humboldtbrücke'
Vorlage: 01/SVV/0334
Oberbürgermeister, Verbindliche Bauleitplanung
- 9.23 Rahmenkonzept Treffpunkt Freizeit
Vorlage: 01/SVV/0335/1
Oberbürgermeister, Jugend, Soziales und Wohnen
- 9.24 Satzungsbeschluss über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Babelsberg-
Süd' als Satzung
Vorlage: 01/SVV/0336
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 9.25 Satzungsbeschluss über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Babelsberg-
Nord' als Satzung
Vorlage: 01/SVV/0337
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 9.26 Ordnungsbehördliche Verordnung zur Unterschützstellung des Denkmalbereiches 'Süd-
liche Nauener Vorstadt'
Vorlage: 01/SVV/0338
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 9.27 Ehrenbürgerschaft für Max Dortu
Vorlage: 01/SVV/0341

- Fraktion Die Andere
- 9.28 VEP Nr. 16 Zeppelinstraße
Vorlage: 01/SVV/0342
Fraktion PDS
- 9.29 Schulsportbericht
Vorlage: 01/SVV/0344
Fraktion PDS
- 9.30 Stadtteil-/ Quartiermanager in den Platten-Neubaugebieten
Vorlage: 01/SVV/0349
Fraktion SPD
- 9.31 Außengastronomie nach 22.00 Uhr
Vorlage: 01/SVV/0350
Fraktion SPD
- 9.32 Flächenzuordnung der Potsdamer Wohnungsunternehmen in den Plattenbaugebieten
Vorlage: 01/SVV/0351
Fraktion SPD
- 9.33 Gebührensatzung der Städtischen Musikschule Potsdam
Vorlage: 01/SVV/0354/1
Oberbürgermeister, Musikschule
- 9.34 Behindertenbericht 2000
Vorlage: 01/SVV/0298
Oberbürgermeister, Jugendamt
- 10 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister
- 10.1 Sportförderbericht des Jahres 2000
Vorlage: 01/SVV/0357
Oberbürgermeister, Sport-und Bäderamt
- 10.2 City-Schnellbahn Griebnitzsee - Golm
Vorlage: 00/SVV/1021
- 10.2.1 City-Schnellbahn Griebnitzsee-Golm
Vorlage: 01/SVV/0356
Oberbürgermeister, Verkehrsplanung
- 10.3 Nutzungsmöglichkeiten für das Gelände der ehemaligen Schiffsversuchsanstalt
Vorlage: 01/SVV/0042
- 10.3.1 Nutzungsmöglichkeiten für das Gelände der ehemaligen Schiffversuchsanstalt
Vorlage: 01/SVV/0365
Oberbürgermeister
- 10.4 Belegungsbindungen und Benennungsrechte nach dem Belegungsbindungsgesetz
Brandenburg
- 10.5 Geschwindigkeitsanzeigen an besonders gefährlichen Straßenabschnitten
Vorlage: 00/SVV/0924
Fraktion CDU
- 10.5.1 Geschwindigkeitsanzeigen an besonders gefährlichen Straßenabschnitten
Vorlage: 01/SVV/0364
Oberbürgermeister

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung

Sitzungsleitung:

Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller

Feststellung der Beschlussfähigkeit und der fristgemäßen Einladung gemäß § 17 der Geschäftsordnung

Von den 50 Stadtverordneten sind zu Beginn der Sitzung (lt. Eintragung in die Anwesenheitsliste) 32 anwesend; das sind 64 %. Damit ist die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig.

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Mandatswechsel

Herr Dr. Niekisch (Fraktion CDU) hat mit Schreiben vom 19.04.2001 mitgeteilt, dass er sein Mandat zum 08. Mai 2001 niederlegt.

Durch den Kreiswahlleiter wurde **Herr Steeven Bretz** in die Stadtverordnetenversammlung berufen. Herr Bretz hat das Mandat angenommen.

Herr Bretz stellt sich vor.

Anschließend verpflichtet die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller Herrn Bretz auf das Grundgesetz und die Gemeindeordnung des Landes Brandenburg.

Änderungen in der Besetzung von Ausschüssen

Ausschuss für Bildung und Sport

Für Herrn Dr. Niekisch wird der Stadtverordnete Steeven Bretz als Mitglied in den o. g. Ausschuss berufen.

Abstimmung:

Die Berufung des Stadtverordneten Bretz in den Ausschuss für Bildung und Sport wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Offene Kleine Anfragen

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung gibt bekannt, dass es **keine offene Kleine Anfragen** gibt.

Rederecht:

Es liegen zwei Anträge auf Rederecht vor:

1. des Brandenburgischen Schaustellerverbandes **zum Tagesordnungspunkt 33**, betr.: Volksfestsatzung, und
2. des Tennis-Clubs Rot-Weiß e. V. **zum Tagesordnungspunkt 37**, betr.: Tennisclub Rot-Weiß e. V.

Abstimmung:

Die Anträge auf Rederecht zu den o. g. Tagesordnungspunkten wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Verhandlung über Änderungsanträge zur Tagesordnung gemäß § 12 der Geschäftsordnung

Hinweise:

1. Im Tagesordnungspunkt 61 ist bei der Drucksachen-Nummer ein **Zahlendreher** aufgetreten: statt DS 01/0928 muss es richtig heißen: **01/0298**.
2. Die Anfrage DS 01/0340 hat nicht der Stadtverordnete Kruschat, sondern die **Fraktion >Die Andere<** gestellt.

Änderungen in der Reihenfolge der Tagesordnung:

3. Die Behandlung des Tagesordnungspunktes 4, **DS 01/018/1**, Antrag des Oberbürgermeisters/FB Stadtplanung und Bauordnung, betr.: Aktualisierung der Unterlagen zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 24.01.01 zur DS 01/018 zur Aufstellung des vorhabenbezogenen B-Planes Nr. 25 "Hotel Zeppelinstraße 23 bis 25" kann erst nach der 1. Pause erfolgen, da sich der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen in der Pause noch einmal dazu verständigen wird.

Die o. g. DS soll **zusammen mit** dem Tagesordnungspunkt 24, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **DS 01/0240**, betr.: Zeppelinstraße/Ecke Sellostraße behandelt werden.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Lehmann beantragt namens der Fraktion CDU:

Absetzung der Tagesordnungspunkte 4., DS 01/018/1, und 24., DS 01/0240, **von der heutigen Tagesordnung** und Überweisung in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (ff.) sowie für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften.

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit 18 Ja-Stimmen,

bei 23 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

Abstimmung:

Die gemeinsame Behandlung der Tagesordnungspunkte 4. und 24. wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Damit ist die Tagesordnung der 38. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung bestätigt.

Teilnahme am nicht öffentlichen Teil der Sitzung:

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller informiert:
Am nicht öffentlichen Teil wird der Leiter der Geschäftsstelle Stadtentwicklung und Bauen Herr Weise in Vertretung des Geschäftsbereiches IV an der Sitzung teilnehmen.

Abstimmung:

Die Teilnahme von Herrn Weise am nicht öffentlichen Teil der Sitzung wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Des Weiteren werden der kommissarische Leiter des Fachbereiches Stadterneuerung und Denkmalpflege Herr Lehmann und der kommissarische Leiter des Bereiches Liegenschaftsmanagement Herr Hoffman bei der Behandlung der nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte 67. bis 77. anwesend sein.

Abstimmung:

Die Teilnahme von Herrn Lehmann und Herrn Hoffman am nicht öffentlichen Teil der Sitzung wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift vom 04.04.2001

Bestätigung der Niederschrift gemäß § 31 der Geschäftsordnung

Zur Niederschrift der 37. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung gibt es keine Einwendungen.

Abstimmung:

Die Niederschrift der 37. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom
04.04.2001 wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

zu 4 **Bericht des Oberbürgermeisters**

Der Oberbürgermeister Herr Platzek berichtet über die Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes entsprechend den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung vom 05.05.1999 und 16.12.1999 (DS 99/01040/1) unter Einbeziehung visueller Darstellungen.

Der Bericht des Oberbürgermeisters wurde je einmal den Fraktionen schriftlich übergeben.

Gemäß § 12 Abs. 5 der Geschäftsordnung erfolgt anschließend die Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters, in deren Verlauf der Oberbürgermeister Herr Platzek, der Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Herr Jakobs und der Beigeordnete für Zentrale Steuerung und Service Herr Bosse die Nachfragen von Stadtverordneten beantwortet.

zu 5 **Große Anfrage**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: .
Ablehnung: .
Enthaltung: .

zu 5.1 **Integrierter Kulturstandort Schiffbauergasse Potsdam**

Vorlage: 01/SVV/0184

Fraktion SPD

Die Beantwortung der Großen Anfrage wurde den Stadtverordneten schriftlich ausgereicht. Als TISCHVORLAGE liegt ein **Austauschblatt** (Seite 1) vor.

Gemäß § 31 Abs. 2 Punkt 7 der Geschäftsordnung ist die Behandlung der Großen Anfrage *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen:

Die wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge ist als Anlage beigefügt.

I. Situation in Potsdam

- Welche Spielstätten mit welcher Platzkapazität gibt es zur Zeit für darstellende Kunst in Potsdam?
- Wie ist ihr baulicher Zustand bzw. welchen Ausstattungsgrad haben sie ?
- Welches sind die inhaltlichen Schwerpunkte (Musik, Theater, usw.) ?
- Welcher Zuschussbedarf ist in den kommenden Jahren zu erwarten ?
- Welche Platzkapazitäten sollen am integrierten Kulturstandort Schiffbauergasse geschaffen werden und mit welchen Besucherzahlen kann realistisch gerechnet

werden ?

- Wann sollen die noch ausstehenden Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung zur Entwicklung des Kulturstandortes Schiffbauergasse herbeigeführt werden ?

II. Hans-Otto-Theater (1. Bauabschnitt)

- Welche Gebäude sollen zukünftig vom HOT genutzt werden ?

- Sind die Eigentumsverhältnisse geklärt ?

- Ist es geplant, weitere Gebäude anzumieten ?

- Welche finanziellen Entwicklungen sind zu erwarten (Mietkosten, Sachmittel, Betriebskosten) ?

- Wie wird die gegenwärtige Zuschauerresonanz und deren zukünftige Entwicklung eingeschätzt?

III. Kulturstandort Schiffbauergasse (2. Bauabschnitt)

1. Machbarkeitsstudie Schiffbauergasse

- Wie lautet die Zielstellung der in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie ?

- Wie aussagekräftig sind deren Resultate ?

- Wird es mehrere Varianten zur Auswahl geben ?

- Welche Kosten verursacht die Studie ?

- Wer wurde beauftragt, wie ist dessen Qualifikation, wie ist der Stand der Bearbeitung ?

- Ist die Bauplanung in Auftrag gegeben, wenn ja an wen ?

- Werden die zur Zeit dort angesiedelten Freien Träger in die Planung mit einbezogen ?

- Welche Synergieeffekte werden von der Zusammenarbeit zwischen freien Trägern und dem HOT erwartet ?

- Welche Vorstellungen bestehen über den Zeitplan zur Beratung von Zwischenergebnissen und Endfassungen im Kulturausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung ?

2. Platz- und Gebäudekonzept

- Für welche Nutzungen und mit welchen Kapazitäten werden die einzelnen Gebäude geplant ?

- Sind Ergänzungsbauten vorgesehen ?

- Welche Zielgruppen werden von welchen Trägern angesprochen ?

- Mit welchen Folgekosten in Form von Betriebskostenzuschüssen muss gerechnet werden ?

- Ist die Bespielung während der Bauphase gewährleistet ?

- Kann das im Besitz der LEG befindliche "fabrik" gebäude auch mit öffentlichen Mitteln saniert werden ?

- Welche Lärmschutzmaßnahmen sind erforderlich, damit die open-air Aktivitäten der dort ansässigen Veranstalter weiterhin durchgeführt werden können ?

- Wie die Erschließung (Zuwegung, Wasser und Stellplätze) für den 1. und 2. Bauabschnitt gemeinsam entwickelt ?

3. Bildende Kunst

- Welchen Stellenwert soll die bildende Kunst am Standort haben ?

- Wie ist die Situation beim Brandenburgischen Kunstverein, wie wird seine Rolle bei der Entwicklung des Areals gesehen ?

- Ist an eine Präsentationsmöglichkeit für die städtischen Kunstsammlungen an diesem Ort gedacht ?

4. Kulturnahes Gewerbe

- Welche Angebote sind zur Entwicklung der Gastronomie vorgesehen ?

- Wie realistisch sind die Pläne zur Ansiedlung von Kunsthandel, Kunsthandwerk und den entsprechenden Verbänden ?
- Welche Möglichkeiten gibt es zur Einbeziehung kommerzieller und /oder privat-finanzierter Kulturträger ?

5. Kosten und Finanzen

- Wie soll der noch fehlende Eigenanteil (482 TDM) der Stadt für 2001 aufgebracht werden ?
- Können die komplementären Bundesmittel noch in diesem Jahre ausgegeben werden ?
- Wie ist die Höhe der Mittel einzuschätzen, die in den nächsten Jahren für die Entwicklung des integrierten Kulturstandortes erforderlich sind ?
- In welchem Zeitrahmen sind Fördermittel (Bundesaufbauprogramm Kultur, EF-RE-Mittel) zu erwarten und wie hoch sind die Eigenanteile der Stadt, die jährlich für das Projekt aufgebracht werden müssen ?
- Gibt es verbindliche Absprachen mit der Landesregierung und der ILB zur Finanzierung ?

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: .
 Ablehnung: .
 Enthaltung: .

zu 6 Fragestunde

Sitzungsleitung:

Stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Knoblich

zu 6.1 Tätigkeit der Ombudsfrau der GEWOBA
Vorlage: 01/SVV/0285
 Fraktion Die Andere
 Die Begründung der o.g. DS erfolgt durch

zu 6.2 Wendeschleife Zentrum Ost
Vorlage: 01/SVV/0296
 Stadtverordneter Dr.Schlomm, Fraktion PDS

zu 6.3 MIPIM
Vorlage: 01/SVV/0297
 Stadtverordnete Dr.Schröter, Fraktion PDS

- zu 6.4** **Gaststätte 'Zum Kahleberg'**
Vorlage: 01/SVV/0306
Stadtverordneter Bruch, Fraktion CDU
Die Antwort des Leiters der Geschäftsstelle Stadtentwicklung und Bauen
Herrn Weise ist dem Stadtverordneten Krause, Fraktion PDS, schriftlich
zu übergeben.
- zu 6.5** **Parkhaus Hegelallee**
Vorlage: 01/SVV/0307
Stadtverordneter Kapuste, Fraktion CDU
- zu 6.6** **Bushaltestelle Karl-Marx-Str./Allee nach Glienicke**
Vorlage: 01/SVV/0308
Stadtverordneter Kapuste, Fraktion CDU
Die Antwort des Leiters der Geschäftsstelle Stadtentwicklung und Bauen
Herrn Weise ist den Fraktionen je einmal schriftlich zu übergeben.
- zu 6.7** **E-Business-Fähigkeit mittelständischer Unternehmen in der Stadt Potsdam**
Vorlage: 01/SVV/0313
Stadtverordneter Krause, Fraktion PDS
Die Antwort des Leiters des Amtes für Wirtschaftsförderung Herrn Wendl
ist den Fraktionen je einmal schriftlich zu übergeben.
- zu 6.8** **Kita-Bedarfsprüfung**
Vorlage: 01/SVV/0314
Stadtverordnete Schulze, Fraktion PDS
Durch den Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung
und Umweltschutz Herrn Jakobs erfolgt das Angebot der schriftlichen
Ausreichung der differenzierten Aufschlüsselung der Ergebnisse der Be-
darfsprüfung (nach Altersstufen) je einmal schriftlich an die Fraktionen.
Die Antwort auf die Nachfrage zum Deckungsgrad (%) in der jeweiligen
Altersstufe (Kita- und Hortbereich) ist der Stadtverordneten Reiß, Frakti-
on SPD, schriftlich zu übergeben.
- zu 6.9** **Nichtraucher-Schulprojekt**
Vorlage: 01/SVV/0315
Stadtverordnete Schulze, Fraktion PDS

- zu 6.10 Jugendtreff für Eiche**
Vorlage: 01/SVV/0318
Stadtverordneter Schöder, Fraktion PDS
Durch den Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Herrn Jakobs wird die Prüfung der Nachfrage des Stadtverordneten Kapuste, Fraktion CDU, hinsichtlich der Nutzung des Bereiches des Schulhofes in Eiche (unter dem Vorbehalt, dass dem keine rechtlichen Bestimmungen entgegenstehen) zugesagt.
- zu 6.11 Lehrstellen**
Vorlage: 01/SVV/0321
Stadtverordneter Dr.Scharfenberg, Fraktion PDS
- zu 6.12 Agenturprovision Potsdam-Etappe der Friedensfahrt**
Vorlage: 01/SVV/0323
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
- zu 6.13 Außerplanmäßige Ausgabe Friedensfahrt 2001**
Vorlage: 01/SVV/0324
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
Die Antwort der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer ist dem Stadtverordneten Kruczek, Fraktion BürgerBündnis, schriftlich zu übergeben.
- zu 6.14 Schulsport als kommunale Pflichtaufgabe**
Vorlage: 01/SVV/0339
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
- zu 6.15 Gedenkstein für Vertriebene**
Vorlage: 01/SVV/0340
Fraktion Die Andere

Anfrage

Seit geraumer Zeit arbeitet der Bund der Vertriebenen mit der Stadtverwaltung zusammen, um einen Gedenkstein für Vertriebene in Potsdam zu errichten. Der

Oberbürgermeister hat dabei von Anfang an klar gemacht, dass ein solches Vorhaben nur denkbar ist, wenn der Text des Gedenkstein unmissverständlich klar macht, dass der 2. Weltkrieg ein von Deutschland verschuldetes Verbrechen war. Nunmehr war der Presse zu entnehmen, dass als Standort für den Gedenkstein der Bassinplatz vorgesehen sei.

Welchen Text soll der Gedenkstein tragen ?

Abstimmungsergebnis:

zu 6.16 Ampelanlage am Bahnhof Drewitz
Vorlage: 01/SVV/0346
Stadtverordneter Dr.Scharfenberg, Fraktion PDS

zu 6.17 Theatervertrag
Vorlage: 01/SVV/0352
Stadtverordneter Bruch, Fraktion CDU

zu 6.18 Millionäre in Potsdam
Vorlage: 01/SVV/0363
Stadtverordneter Dr.Scharfenberg, Fraktion PDS

zu 6.19 Campus Griebnitzsee
Vorlage: 01/SVV/0366
Stadtverordneter Stephan, Fraktion PDS

zu 7 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen-Vorlagen der Verwaltung

zu 7.1 Aktualisierung der Unterlagen zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 24.01.01 zur DS 01/018 zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 25 'Hotel Zeppelinstraße 23-25'
Vorlage: 01/SVV/018/1
Oberbürgermeister, Stadtplanung und Bauordnung
Die Begründung der o.g. DS erfolgt durch

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:1. auf der Grundlage der Aktualisierung der Unterlagen zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 24.02.01 zur DS 01/018 ist der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 25 "Hotel Zeppelinstraße 23-25" gemäß § 12 BauGB aufzustellen.

2. das Bauleitplanverfahren ist mit der Priorität 2 entsprechend der Vorlage zur Vereinbarung von Prioritäten für die verbindliche Bauleitplanung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: .
Ablehnung: .
Enthaltung: .

Vorlage wurde abgelehnt

zu 7.2 Bereichsentwicklungsplanung Babelsberg, Teil II (Umsetzungskonzeption)

Vorlage: 01/SVV/0136

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Die Antwort der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer ist dem Stadtverordneten Kruczek, Fraktion BürgerBündnis, schriftlich zu übergeben.

Beschlusstext:

Die Bereichsentwicklungsplanung, Teil II (Umsetzungskonzeption) soll als Orientierungsrahmen bei der Erarbeitung von Bebauungsplänen in ihrem Geltungsbereich herangezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen

zu 7.3 Beschluss der Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 01/SVV/0206

Oberbürgermeister, Zentrale Steuerung und Service

Der **Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** hat der o. g. DS zugestimmt.

Den Änderungsantrag der Fraktion >Die Andere< mit dem Wortlaut:

Satz 1 erhält folgende Fassung:

Ein auf drei Jahre befristeter Steuererlass wird gewährt für Hunde, die aus dem Tierheim Potsdam erworben wurden, wenn diese dort mindestens zwei Monate untergebracht waren.

Satz 3 wird ersatzlos gestrichen.

hat der **Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften abgelehnt.**

Abstimmung:

Der Änderungsantrag der Fraktion >Die Andere< zur DS 01/0206 wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Beschlusstext:

Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Potsdam

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Gegenstimmen.

**zu 7.4 Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 26 'SB-Markt
Potsdam-West'**

Vorlage: 01/SVV/0212

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Die **zustimmenden Stellungnahmen der Ausschüsse für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen sowie für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** liegen vor.

Entsprechend dem Antrag des Stadtverordneten Jäkel namens der Fraktion PDS
ist die Diskussion zur DS 01/0212 *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen.

Die wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge ist als Anlage beigefügt.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Aufstellungsbeschluss des vorhabenbezogenen B-Planes Nr. 26 "SB-Markt Potsdam-West" (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 7.5 Neubau der Feuer- und Rettungswache

Vorlage: 01/SVV/0214/1

Oberbürgermeister, FB Feuerwehr

Der **Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz**
hat der o. g. DS **zugestimmt**.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat der o.
g. DS **mit folgenden Änderungen und Ergänzungen zugestimmt**, die
durch den Stadtverordneten Dr. Seidel als Ausschussvorsitzender erläut-
tert werden:

1. Die Feuer- und Rettungswache Werner-Seelenbinder-Straße der
Feuerwehr Potsdam wird zur Erreichung der Sanierungsziele im
Sanierungsgebiet "Potsdamer Mitte" sowie zur Qualifizierung und
langfristigen Sicherung der Funktionalität der Wache vom jetzigen
Standort verlagert.

2. Als neue Standorte sind u. a. zu prüfen:
 - a) das Gebiet Berliner Straße, zwischen Am Kanal und Humboldtbrücke,
 - b) das ehemalige RAW-Gelände an der Friedrich-Engels-Straße.

Das Prüfergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung zur Bestätigung vorzulegen.

3. Die Prüfungen sind so vorzunehmen, dass mit den eigentlichen Baumaßnahmen am Ersatzstandort spätestens 2005 begonnen werden kann. Der Abschluss der Baumaßnahmen ist im Jahr 2006 vorgesehen.

4. Im alten Punkt 3, ist im 1. Satz einzufügen:
... Austauschflächen **ggf. durch Ankauf** sichergestellt werden.

Der letzte Satz wird wie folgt **ergänzt**:

... der Feuerwache **sowie der städtebaulichen Entwicklung des ausgewählten Gebietes** zu erstellen.

5. Im **alten Punkt 4** wird als letzter Satz **angefügt**:
Speziell sollen Wirtschaftsvergleiche angestellt werden, ob eine kommunale Finanzierung oder eine Investoren-/Privatfinanzierung für die Stadt die beste Lösung ist.

Die o. g. Änderungen/Ergänzungen wurden den Stadtverordneten schriftlich ausgereicht.

Abstimmung:

Die Änderungen/Ergänzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen werden

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

1. Die Feuer- und Rettungswache Werner-Seelenbinder-Straße der Feuerwehr Potsdam wird zur Erreichung der Sanierungsziele im Sanierungsgebiet "Potsdamer Mitte" sowie zur Qualifizierung und langfristigen Sicherung der Funktionalität der Wache vom jetzigen Standort verlagert.
2. Als neue Standorte sind u.a. zu prüfen
 - a) das Gebiet Berliner Straße, zwischen Am Kanal und Humboldtbrücke
 - b) das ehemalige RAW-Gelände an der Friedrich-Engels-StraßeDas Prüfergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung zur Bestätigung vorzulegen.
3. Die Prüfungen sind so vorzunehmen, dass mit den eigentlichen Baumaßnahmen am Ersatzstandort spätestens 2005 begonnen

werden kann. Der Abschluss der Baumaßnahmen ist im Jahr 2006 vorgesehen.

4. Der Flächenbedarf von ca. 10.000 m² am Ersatzstandort soll entweder durch ein vorhandenes städtisches Grundstück oder durch geeignete Austauschflächen - ggf. durch Ankauf - sichergestellt werden. Zur Optimierung des Standortes wird der Oberbürgermeister beauftragt, eine Machbarkeitsstudie unter Betrachtung verschiedener Liegenschaften hinsichtlich Kostenentwicklung, Verkehrsanbindung und Sicherstellung der inneren Abläufe der Feuerwache sowie der städtebaulichen Entwicklung des ausgewählten Gebietes zu erstellen.

4. Zur Finanzierung des Gesamtprojektes ist eine Summe von ca. 30 Mio DM, unterteilt in entsprechende Jahresscheiben, vorzusehen. Die Finanzierung soll zu einer Hälfte aus sanierungsbedingten Erlösen des Sanierungsgebietes "Potsdamer Mitte" und zur anderen Hälfte aus städtischen Mitteln sichergestellt werden. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alternative Finanzierungsmodelle hierfür zu untersuchen.

Speziell sollen Wirtschaftsvergleiche angestellt werden, ob eine kommunale Finanzierung oder eine Investoren-/Privatfinanzierung für die Stadt die beste Lösung ist.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 7.6 Präzisierung Rahmenplan Verkehr - Innenstadt

Vorlage: 01/SVV/0215

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Der **Ältestenrat empfiehlt die Behandlung der o. g. DS zurückzustellen**, da diese im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz noch nicht behandelt wurde.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Stadtverordnete Geywitz, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung der DS 01/0215 einschließlich der Änderungen und Ergänzungen der Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz.
Wiedervorlage in der **Juni-Sitzung der StVV.**

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die "Präzisierung Rahmenplan Verkehr - Innenstadt" ist entsprechend der beiliegenden Anlage als Grundlage für die

weitere Arbeit der Verwaltung zu verwenden.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die in der Anlage 1 genannten Maßnahmen zügig umzusetzen und die noch erforderlichen Mittel in die Folgehaushalte einzustellen.

Der Oberbürgermeister hat die Beratungsfolge Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: .

Ablehnung: .

Enthaltung: .

zu 8 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen-Vorlagen der Fraktionen

zu 8.1 Verkauf von Privatadressen

Vorlage: 99/SVV/0664/1

Fraktion Die Andere

Der **Hauptausschuss** hat die o. g. DS **abgelehnt**.

Der Stadtverordnete Kruschat bittet namens der Fraktion >Die Andere< um *wörtliche* Aufnahme der nachfolgenden Redebeiträge in die Niederschrift:

Die wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge ist als Anlage beigefügt.

Nach 4 Diskussionsrednern

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Näder, Fraktion CDU, beantragt:

Schluss der Debatte.

Nachdem sich gemäß § 13 Abs. 2 der Geschäftsordnung alle Fraktionen zum Beratungsgegenstand geäußert haben, erfolgt zunächst die Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages 'Schluss der Debatte', der mit 27 Ja-Stimmen, bei einigen Gegenstimmen angenommen wurde.

Die Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, macht anschließend auf die gemäß § 27 Abs. 2 Satz 2 noch nicht eingeräumte Möglichkeit aufmerksam, wonach auf Verlangen ein Redner gegen den 'Schluss der Debatte' sprechen kann.

Nachdem sich je ein Redner für bzw. gegen den Geschäftsordnungsantrag geäußert hat, erfolgt die **Wiederholung der Abstimmung auf den 'Schluss der Debatte'**.

Ergebnis:

Der Geschäftsordnungsantrag 'Schluss der Debatte' wird

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Gegenstimmen.

Der Stadtverordnete Kruschat, Fraktion >Die Andere<, gibt zu Protokoll, dass er seine Argumente gegen den Antrag auf 'Schluss der Debatte' nicht bis zum Ende vorbringen konnte.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Adressen ihrer Einwohnerinnen nicht mehr an Adressbuchverlage, Parteien und Wählergemeinschaften, Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie Privatpersonen zu veräußern.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,
bei einigen Ja-Stimmen.

zu 8.2 Gedenktafel am Grünen Gitter

Vorlage: 00/SVV/0274/1

Fraktion PDS

Die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer informiert, dass die Gedenktafel vom Eigentümer Preußische Schlösser und Gärten Berlin - Brandenburg von der Mauer am Grünen Gitter abgenommen wurde, als historisches Dokument im Depot verwahrt wird und jederzeit für eine Ausstellung oder dokumentarische Darstellung ausleihbar ist. Nachdem der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS, auf die öffentliche Zugänglichkeit der Gedenktafel (Museum etc.) hingewiesen hat, bezieht sich Frau Fischer auf die Diskussion im Hauptausschuss, in der die Positionierung der Stiftung zur Kenntnis gegeben wurde, die Eigentümerin der Tafel ist.

Mit diesen Darlegungen erklärt sich der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg namens der Fraktion PDS nicht einverstanden; man sollte in Abstimmung mit der Stiftung versuchen, eine Variante zu finden, die Gedenktafel im Potsdam-Museum zum dauerhaften Ausstellungsgegenstand zu machen.

Nach 2 Diskussionsrednern

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel, Fraktion SPD, beantragt:

Schluss der Rednerliste.

Nachdem sich die zwei in die Rednerliste eingetragenen Stadtverordneten zu Beratungsgegenstand geäußert haben,

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS, stellt anschließend fest, dass das Ziel des Antrages DS 00/0274/1 nicht mehr erreicht werden kann und die Fraktion PDS einen Vorschlag für den weiteren Umgang mit der Gedenktafel unterbreiten wird.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich gegen eine Entfernung der Gedenktafel am Grünen Gitter aus. Es soll der Dialog mit der Stiftung Schlösser und Gärten gesucht und im Ergebnis einer gründlichen inhaltlichen Diskussion gemeinsam ein Vorschlag erarbeitet werden, wie eine differenzierte Sicht auf die Vorgänge im April 1945 deutlich gemacht werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: .
Ablehnung: .
Enthaltung: .

zu 8.3 Konzept für den An- und Verkauf von Grundstücken

Vorlage: 99/SVV/0797

Fraktion PDS

Die o. g. DS wurde von der Antragstellerin Fraktion PDS **zurückgezogen.**

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 1999 ein Konzept für den An- und Verkauf von Grundstücken vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: .
Ablehnung: .
Enthaltung: .

zu 8.4 Kommunales Begrüßungsgeld für Studierende

Vorlage: 00/SVV/1024

Fraktion PDS

Der **Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** hat die **Behandlung** der o. g. DS **zurückgestellt; das Prüfergebnis der Verwaltung sollte mit Termin: 09.05.2001 in der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden.**

Entsprechend der Bitte des Stadtverordneten Stephan namens der Fraktion PDS ist nachfolgender Redebeitrag *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen:

Die wörtliche Wiedergabe des Redebeitrages ist als Anlage beigefügt.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Bedingungen ein einmaliges kommunales "Begrüßungsgeld" im Sinne einer Aufwandsentschädigung für Studierende möglich ist, die ihren Erstwohnsitz in Potsdam anmelden.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.5 Behindertengerechter Ausbau von Haltestellen

Vorlage: 01/SVV/0103/1

Fraktion PDS

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat der o. g. DS mit einer **Ergänzung des Beschlusstextes** zugestimmt.

Im 1. Satz ist einzufügen:
... behindertengerechten Ausbau von Bus- und **Straßenbahnhaltestellen** ist vom Oberbürgermeister ...

Abstimmung:

Die o. g. Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Dem behindertengerechten Ausbau von Bus- und Straßenbahnhaltestellen ist vom Oberbürgermeister bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2002 eine hohe Priorität einzuräumen. Hierzu sollen eine Bedarfsliste erstellt sowie die Nutzung von Förderwegen geprüft werden.
Beides ist der Stadtverordnetenversammlung bis Oktober 2001 zur Kenntnis zu geben.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.6 Schiffsanleger vor dem Seehotel 'Seminaris'

Vorlage: 01/SVV/0120/1

Fraktion CDU

Gemäß dem Antrag der Fraktion >Die Andere< ist die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen:

Die wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge ist als Anlage beigefügt.

Beschlusstext:

Die Ausschüsse Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz und Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften empfehlen die Errichtung einer Steganlage in der Nähe des "Seminaris" See-Hotels.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.7 **Wohnungspolitische Leitlinien der Stadt Potsdam**

Vorlage: 01/SVV/0159/1

Fraktion CDU

Änderungs-/Ergänzungsantrag

Vorlage: 01/0183

Fraktion PDS

Die DS 01/0159 ist wie folgt zu ändern/zu ergänzen:

Ziffer 1 wird wie folgt **ergänzt**:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, **in Fortschreibung des Wohnkonzeptes vom 09. September 1998 (Mitteilungsvorlage 98/0694) ... im Oktober 2001 vorzulegen. Dabei sollten die ersten Auswirkungen der Aufhebung der Zweckentfremdungsverbots-Verordnung und der Zweiten Kündigungs-schutzverordnung dargestellt werden.**

Ziffer 2 wird wie folgt **geändert/ergänzt**:

... zur Beschlussfassung **im April 2002 unter Berücksichtigung der ersten Erfahrungen mit den neuen mietrechtlichen Bestimmungen der voraussichtlich zum 01. August 2001 wirksam werdenden Mietrechtsform** vorzulegen.

Ziffer 3 wird wie folgt **ergänzt**:

Die Aufgabenstellung der Gewoba ... sollte **unter ausdrücklichem Ausschluss weiterer Wohnungsverkäufe im Zusammenhang mit Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung** ... angepasst werden.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat - unter Berücksichtigung der Punkte 1 und 2 des Änderungsantrages der Fraktion PDS (DS 01/0183) folgender Textfassung **zugestimmt**.

1. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, in Fortschreibung des Wohnkonzeptes vom 09. September 1998 (Mitteilungsvorlage 98/0694) einen Bericht zur Situation des Wohnungsmarktes in Potsdam - einschließlich von Entwicklungsprognosen - bis zur StVV im Oktober 2001 vorzulegen.
2. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, ableitend aus dem Bericht zur Wohnungsmarktsituation, der StVV wohnungspolitische Leitlinien der Stadt Potsdam für die nächsten Jahre zur Beschlussfassung im April 2002 unter Berücksichtigung der ersten Erfahrungen mit den neuen mietrechtlichen Bestimmungen der voraussichtlich am 01. August 2001 wirksam werdenden Mietrechtsreform vorzulegen.
3. Die Aufgabenstellung der Gewoba - als wichtiges Instrument für die städtische Wohnungspolitik - sollte an diese neuen wohnungspolitischen Leitlinien angepasst werden.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Krause beantragt namens der Fraktion PDS:

Abstimmung des Punktes 3. des Änderungsantrages der Fraktion PDS, DS 01/0183.

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Beschlusstext:

1. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, in Fortschreibung des Wohnkonzeptes vom 09. September 1998 (Mitteilungsvorlage 98/0694) einen Bericht zur Situation des Wohnungsmarktes in Potsdam - einschließlich von Entwicklungsprognosen - bis zur StVV im Oktober 2001 vorzulegen.
2. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, ableitend aus dem Bericht zur Wohnungsmarktsituation, der StVV wohnungspolitische Leitlinien der Stadt Potsdam für die nächsten Jahre zur Beschlussfassung im April 2002 unter Berücksichtigung der ersten Erfahrungen mit den neuen mietrechtlichen Bestimmungen der voraussichtlich am 01. August 2001 wirksam werdenden Mietrechtsreform vorzulegen.
3. Die Aufgabenstellung der Gewoba - als wichtiges Instrument für die städtische Wohnungspolitik - sollte an diese neuen wohnungspolitischen Leitlinien angepasst werden.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.8 Ergänzungsantrag zur DS 01/SVV/0159 - Wohnungspolitische Leitlinien der Stadt Potsdam

Vorlage: 01/SVV/0183

Fraktion PDS

Der Ergänzungsantrag wurde in den Punkten 1 und 2 in der durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen geänderten Textfassung berücksichtigt.

Ziffer 1. wird wie folgt ergänzt :

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, *in Fortschreibung des Wohnkonzepts vom 09. September 1998 (Mitteilungsvorlage 98/0694) ... im Oktober 2001 vorzulegen. Dabei sollten die ersten Auswirkungen der Aufhebung der Zweientfremdungsverbot-Verordnung und der Zweiten Kündigungsschutzverordnung dargestellt werden.*

Ziffer 2. wird wie folgt geändert/ergänzt :

... zur Beschlussfassung im April 2002 unter Berücksichtigung der ersten Erfahrungen mit den neuen mietrechtlichen Bestimmungen der voraussichtlich am 01. August 2001 wirksam werdenden Mietrechtsform vorzulegen.

Ziffer 3. wird wie folgt ergänzt :

Die Aufgabenstellung der Gewoba ... *sollte unter ausdrücklichem Ausschluss weiterer Wohnungsverkäufe im Zusammenhang mit Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung ... angepasst werden.*

zu 8.9 Kommunale Straße / Sachstand

Vorlage: 01/SVV/0196

Fraktion CDU

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat der o. g. DS zugestimmt.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung bis zur Sitzung im Oktober 2001 einen Sachstandsbericht zum Zustand der kommunalen Straßen (Straßenzustandskataster), einschließlich der Ermittlung des jeweiligen Sanierungsbedarf, zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.10 Radweg Zeppelinstraße

Vorlage: 01/SVV/0200

Fraktion CDU

Die **Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** haben bei der Beratung der o. g. DS **festgestellt**, dass sich der **Antrag durch Verwaltungshandeln erledigt hat**.

Die **Antragstellerin** erklärt sich damit **einverstanden**.

Beschlusstext:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Fahrradspur auf dem stadtauswärts führenden Gehweg Zeppelinstraße von der Sellostraße bis zur Nansenstraße und vom Bahnhof Charlottenhof (Eisenbahnbrücke) bis zur Höhe Zeppelinstraße 58 (Autovermietung) zu markieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: .

Ablehnung: .

Enthaltung: .

Die Vorlage ist durch Verwaltungshandeln erledigt.

zu 8.11 Prüfungsauftrag zur Friedhofsgebührensatzung

Vorlage: 01/SVV/0229

Stadtverordneter Krause, Fraktion PDS

Der **Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** fühlt sich für diese Angelegenheit **nicht zuständig** und hat die o. g. **DS in den Rechnungsprüfungsausschuss überwiesen**.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat einstimmig beschlossen, den Prüf-antrag nicht anzunehmen.

Nach Verabschiedung des neuen Bestattungsgesetzes durch den Landtag ist die Überarbeitung der Friedhofsatzung notwendig. Eine Änderung der Friedhofsge-

bührensatzung ist deshalb absehbar. Vor Erlass dieser Satzung wird das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen einer gutachterlichen Stellungnahme einbezogen

Im Verlauf äußern sich der Stadtverordnete Krause, Fraktion PDS, als Antragsteller, die Stadtverordnete Reiß, Fraktion SPD, als Vorsitzende des Rechnungsausschusses, zum Beratungsgegenstand und der Leiter der Geschäftsstelle Stadtentwicklung und Bauen Herr Weise nimmt für die Verwaltung Stellung.

Während der Diskussion der DS 01/0229:
Ordnungsruf (§29 der Geschäftsordnung)

Die wörtliche Wiedergabe des Redebeitrags ist als Anlage beigefügt.

Beschlusstext:

Das Rechnungsprüfungsamt wird beauftragt, die Friedhofsgebührensatzung vom 26. Januar 2001 in folgender Hinsicht zu prüfen und das Ergebnis der Stadtverordnetenversammlung zur Sitzung im Juni 2001 vorzulegen:

1. Die Friedhofsgebührensatzung orientiert fehlerhaft auf einen überproportionalen Anteil der Urnenbeisetzungsstellen gegenüber den Erdbestattungsstellen und berücksichtigt nicht die zukünftigen Mehrausgaben nach Ablauf der Laufzeiten, wodurch das Ziel der Kostendeckung nicht erreicht wird.
2. Mit der Gebührensatzung werden wirtschaftliche Leistungen bei den Urnenstellen angeboten, die nicht zum Aufgabenfeld der Stadt gehören und von privaten Gewerbebetrieben wirtschaftlicher erbracht werden können und
3. mit ihr werden unzulässiger Weise neue Gebührentatbestände im Widerspruch zur geltenden Friedhofssatzung geschaffen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

zu 8.12 Förderung des Potsdamer Kabarets

Vorlage: 01/SVV/0230/2

Fraktion Die Andere

Der **Kulturausschuss hat die o. g. DS abgelehnt** und folgende **geänderte Textfassung vorgeschlagen:**

Für das Jahr 2001 werden dem Potsdamer Kabarett zusätzlich 50.000 DM aus dem städtischen Haushalt gewährt mit dem Deckungsvorschlag: aus nicht verausgabten städtischen Personalmitteln des I. Quartals 2001

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Schubert, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung der durch den Ausschuss für Kultur vorgeschlagenen Änderung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften.

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei 6 Gegenstimmen

und einigen Stimmenthaltungen.

Abstimmung:

Die ursprüngliche Textfassung der DS 01/0230/1 wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,
bei 4 Ja-Stimmen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Für das Jahr 2001 werden dem Potsdamer Kabarett zusätzlich 50.000 DM aus dem städtischen Haushalt gewährt mit dem Deckungsvorschlag : aus nicht verausgabten städtischen Personalmitteln des I. Quartals 2001.

zu 8.13 Zeppelinstraße/Ecke Sellostraße

Vorlage: 01/SVV/0240/1

Fraktion Grüne/B90

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die Grundstücke Zeppelinstraße 23-26 und Sellostraße 1 ein kleinteiliges Entwicklungskonzept zu erstellen. Das Verfahren ist mit der Priorität 2 entsprechend der Vorlage zur Vereinbarung von Prioritäten für die verbindliche Bauleitplanung durchzuführen.

Die Verhandlungen zur Zeppelinstraße 25 und 26 sollen mit den Vereinen Brandenburger Lebensart e.V. und Utopia e.V. fortgesetzt werden. Dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen ist im Juni 2001 Bericht zu erstatten.

zu 8.14 Straßeninstandsetzung im Ortsteil Grube

Vorlage: 01/SVV/0241

Fraktion SPD

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat der o. g. DS zugestimmt.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Maßnahmeplan für die schrittweise Instandsetzung von Straßen im Ortsteil Grube zu erarbeiten.

Der Stadtverordnetenversammlung ist vor der Haushaltsdiskussion 2002 im Oktober 2001 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.15 Rad- und Fußwegverbindung zwischen dem Ortsteil Grube und Bornim

Vorlage: 01/SVV/0243

Fraktion SPD

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat der o. g. DS **zugestimmt**.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie in kürzester Zeit zwischen dem Ortsteil Grube und der Ortslage der Landeshauptstadt in Bornim ein kombinierter Rad - und Fußweg errichtet werden kann.

Der Stadtverordnetenversammlung ist vor der Haushaltsdiskussion 2002 im September 2001 ein Bericht zu geben.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei 2 Stimmenthaltungen.

zu 8.16 Sicherung Chorsinfonik / Kirchenmusik

Vorlage: 01/SVV/0249/1

Fraktion SPD

Der **Ausschuss für Kultur** hat dem **Punkt 1** der o. g. DS **zugestimmt**. Für die **Punkte 2 und 3** wird **keine Notwendigkeit zur Abstimmung** gesehen. Die Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion PDS, als Vorsitzende des Kulturausschusses ergänzt, dass dieses Votum auf Grund der Klarstellung der Sachlage erfolgte.

Daraufhin **werden die Punkte 2 und 3 der DS 01/0249** durch den Stadtverordneten Dr. Seidel namens der **Fraktion SPD zurückgezogen**.

Beschlusstext:

1. Die im Unterabschnitt 34000 (Förderung Freier Träger) unter der Haushaltsstelle 71705 (Sicherung Chorsinfonik/Kirchenmusik) in den Haushalt 2001 der Landeshauptstadt Potsdam eingestellten Fördersumme in Höhe von 183.000 DM ist nach Maßgabe der zwischen Kulturamt und Freien Trägern erreichten Übereinkunft und nach Qualität der entsprechenden Projekte zu bewilligen - jedoch ohne dass einschränkende Auflagen / Bedingungen zur künstlerischen Zusammenarbeit erteilt werden.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei 4 Stimmenthaltungen.

zu 9 Anträge

**zu 9.1 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.1999 des Eigenbetriebes
Potsdam-Information
Vorlage: 01/SVV/0276**

Oberbürgermeister, Beteiligungssteuerung

Der **Hauptausschuss als Werksausschuss** hat der o. g. DS **zuge-
stimmt.**

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Nach der Feststellung durch den Oberbürgermeister und der abschließenden Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.1999 wird dieser gemäß § 27 Abs. 1 Eigenbetriebsverordnung beschlossen.
2. Der amtierenden Werkleiterin Frau Eichhorn wird für das Wirtschaftsjahr 1999 Entlastung erteilt.
3. Der Bilanzverlust zum 31.12.1999 in Höhe von 84.233,97 DM wird durch eine Zuführung aus der Haushaltsstelle 79000.71500 "Zuschuss Potsdam-Information" aus dem Haushalt der Stadt Potsdam ausgeglichen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9.2 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Naherholungsbetrieb Potsdam zum
31.12.1999**

Vorlage: 01/SVV/0278

Oberbürgermeister, Beteiligungssteuerung

Der **Hauptausschuss als Werksausschuss** hat der o. g. DS **zuge-
stimmt.**

Beschlusstext:

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Naherholungsbetrieb Potsdam zum 31.12.1999 wird gemäß § 27 (1) Eigenbetriebsverordnung beschlossen.
2. Dem Werkleiter Herrn Wolfgang Hostmann wird für das Wirtschaftsjahr 1999 Entlastung erteilt.
3. Mit der Auflösung des Naherholungsbetriebes werden der Jahresfehlbetrag zum 31.12.1999 in Höhe von 312.830,96 DM sowie der Verlustvortrag in Höhe von 233.236,11 DM mit dem Eigenkapital des Naherholungsbetriebes verrechnet.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei 4 Stimmenthaltungen.

zu 9.3 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tierheim Potsdam zum 31.12.1998
Vorlage: 01/SVV/0279
Oberbürgermeister, Beteiligungssteuerung
Der **Hauptausschuss als Werksausschuss** hat der o. g. DS zugestimmt.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tierheim Potsdam zum 31.12.1999 wird gemäß § 27 (1) EigV beschlossen.
2. Dem Werkleiter Herrn Detlev Wenzel wird für das Geschäftsjahr 1999 Entlastung erteilt.
3. Der als Forderung an die Gemeinde eingestellte Fehlbetrag zum 31.12.1999 in Höhe von 7.506,11 DM wird in voller Höhe ausgeglichen durch den am 22.11.2000 an den Eigenbetrieb ausgezahlten Zuschuss aus dem Haushalt der Stadt (überplanmäßige Ausgabe aus der Haushaltsstelle 5480070202).
Der Restbetrag des ausgezahlten Zuschusses i.H. von 2.493,89 DM wird zum Ausgleich künftiger Verluste als Rücklage eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 9.4 Personalausstattung von Jugendklubs in der Stadt Potsdam
Vorlage: 01/SVV/0293
Jugendhilfeausschuss

Änderungsantrag:

Die Stadtverordnete Blume beantragt namens der Fraktion SPD:

Der Punkt 1 des Beschlusstextes ist wie folgt zu **ändern**:

Zur Gewährleistung der Arbeitsfähigkeit der Jugendklubs in der Stadt Potsdam ist die erforderliche Personalausstattung gemäß geltenden Qualitäts- und Leistungskriterien abzusichern.
Soweit hierfür öffentlich geförderte Personalstellen besetzt werden, sollen diese mittelfristig im Rahmen der Haushaltsplanung in feste Stellen umgewandelt werden.

Die **Punkte 2., 3., und 4.** sind zu streichen.

Entsprechend den Darlegungen des Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Herrn Jakobs gibt es gegenwärtig keinen akuten Handlungsbedarf, da sich das Land auf Grund des Wegfalls von ABM-Stellen entschlossen hat, SAM-geförderte Stellen zur Verfügung zu stellen. Da diese jedoch einer zeitlichen Befristung unterliegen, ist auf längere Sicht die Umwandlung in dauerhafte Stellen erforderlich.

Nach 14 Diskussionsrednern
Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Schubert beantragt namens der Fraktion SPD:

Überweisung der DS 01/0293 einschließlich dem Änderungsantrag der Fraktion SPD in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften zur Klärung der Frage der Deckungsquelle.
Wiedervorlage: Juni-Stadtverordnetenversammlung

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen: 1. Zur Gewährleistung der Arbeitsfähigkeit der Jugendklubs in der Stadt mit sofortiger Wirkung durch die Stadt Potsdam finanzierten Personalstellen um 4,5 Stellen zu erhöhen.

2. Zur Finanzierung der o.g. Personalstellen ist die Haushaltsstelle 46081 70100 - Zuschuss Personalkosten sozial päd. Fachkräfte- durch eine überplanmäßige Ausgabe um 300.000 DM zu erhöhen. Zur Deckung dieser Mehrausgabe sind finanzielle Mittel aus nicht besetzten Stellen in der Stadtverwaltung zu Lasten des SN Personalkosten zu nutzen.

3. Im Zuge der Aufstellung des Haushaltsplanes 2002 ist die Anzahl der durch die Stadt Potsdam finanzierten Personalstellen um weitere 6,5 Stellen zu erhöhen. Der erforderliche finanzielle Mehrbedarf ist bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

4. Die Weltmeisterschaft der Show- an Marchingbands ist unter Anwendung strengster Prinzipien beim Einsatz der bewilligten finanziellen Mittel vorzubereiten und durchzuführen. Nicht benötigte Mittel sind zweckgebunden zur Verbesserung der personellen Ausstattung der Jugendklubs einzusetzen.

zu 9.5 Entwicklung der Neubaugebiete

Vorlage: 01/SVV/0294

Fraktion PDS

Die Begründung der erfolgt durch den Stadtverordneten Dr. Scharfenberg namens der Fraktion PDS.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel beantragt namens der Fraktion SPD:

Überweisung der DS 01/0294 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg erklärt namens der **Fraktion PDS** sein **Einverständnis zu dieser Verfahrensweise.**

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ausgehend von einer Analyse des Entwicklungsstandes sowie einer Feststellung des Entwicklungsbedarfs in den Neubaugebieten die Prioritätensetzung auf dem Gebiet der Stadtentwicklung zu prüfen und Vorschläge zugunsten einer verstärkten Entwicklung in den Neubaugebieten der Stadt zu erarbeiten.

Dabei sollten u. a. folgende Ansätze geprüft werden:

- Stabilisierung bzw. Erhöhung der Eigenanteile der Stadt zur Ausschöpfung von Förderprogrammen
 - zur Entwicklung in den Neubaugebieten,
- Gezielte Zusammenführung der Ämter der Stadtverwaltung zur Sicherung eines vernetzten integrierten Handlungsansatzes,
- Intensivierung der Vorbereitungsmaßnahmen, Erarbeitung schlüssiger Konzepte zur Entwicklung in den Neubaugebieten,
- Möglichkeiten einer Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Sanierungsträger, Wohnungsgesellschaften u. a. Investoren,
- Einbeziehung weiterer Gebiete in die Förderung,
- Möglichkeiten einer Reduzierung des Mitteleinsatzes in den Sanierungsgebieten der Stadt,
- Konkretisierung des Mittelbedarfs für die Entwicklung des historischen Stadtzentrums in Abstimmung mit dem Bedarf in den städtischen Neubaugebieten,
- Bemühungen zur Veränderung der Förderpraxis von Land, Bund und EU zugunsten der Entwicklung von Neubaugebieten.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im September 2001 in Form eines Berichtes sowie eines Prioritätenkatalogs für die nächsten fünf Jahre über das Ergebnis der Prüfungen zu informieren.

zu 9.6 Entwurf einer Volksfestsatzung für die Stadt Potsdam

Vorlage: 01/SVV/0295

Fraktion PDS

(Zu diesem Tagesordnungspunkt hat die Stadtverordnetenversammlung den Antrag auf Rederecht eines Vertreters des Schaustellerverbandes bestätigt. Dieser ist zum Zeitpunkt der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes nicht anwesend.)

Die Begründung der o. g. DS erfolgt durch den Stadtverordneten Krause namens der Fraktion PDS.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Schubert beantragt namens der Fraktion SPD:

Überweisung der o. g. DS in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft

und Liegenschaften und in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz.

Gegen den Antrag des Stadtverordneten Backhaus, Fraktion PDS, den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften mit der Federführung zu beauftragen, erhebt sich kein Widerspruch.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 01/0295 in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften (ff.) sowie in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Entwurf einer „**Volksfestsatzung** für die Stadt Potsdam“ vorzubereiten. Dabei sollten nachfolgende Gesichtspunkte berücksichtigt werden:

1. Von den in Potsdam regelmäßig wiederkehrenden und zeitlich begrenzten Veranstaltungen, die für die Teilnahme von Angehörigen des reisenden Gewerbes im Sinne der Gewerbeordnung (Schausteller) geeignet sind, werden **2-3 Veranstaltungen als Volksfeste** gem. § 60b der Gewerbeordnung und der **Weihnachtsmarkt sowie ein weiterer Markt als Spezialmärkte** gem. § 68 der Gewerbeordnung durchgeführt.

2. Für diese Volksfeste und Märkte sind jeweils im einzelnen:

- die Verantwortung für die Betreibung und die örtlichen und zeitlichen Bedingungen der

Durchführung festzulegen;

- bei den durch die Stadt ausgeschriebenene Betreibungen die Betreibungszeiten

grundsätzlich auf zwei Jahre zu begrenzen;

- Gebühren, Abgaben und Steuern soweit sie durch die Stadt erhoben oder in Betreibungsverträgen der Stadt festgelegt werden, für Teilnehmer des reisenden

Gewerbes unter konkreter Angabe der jeweiligen Gebühren-, Abgabe- und Steuerart zu

erlassen oder erheblich zu senken.

3. Die Beschlussvorlage ist mit einer Mitteilung zu den Arbeits- und Lebensbedingungen des reisenden Gewerbes in Potsdam und seinem Umland bezüglich folgender Umstände zu verbinden:

- Erleichterungen hinsichtlich technischer Überwachungen und Überprüfungen sowie bei

Transportfahrten;

- Zukunfts- und Bildungschancen der Schaustellerkinder;

- Zum Wiederkehrrecht ausländischer Arbeitskräfte und Besonderheiten ihrer Arbeits- und

Lebensbedingungen.

Der Entwurf der Volksfestsatzung ist der Stadtverordnetenversammlung im Oktober 2001 vorzulegen.

zu 9.7 Aufstellungsbeschluss zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 23 'Tornowstr. 30- 33'

Vorlage: 01/SVV/0299

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der Oberbürgermeister hat die Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vorgeschlagen.

Die Begründung der o. g. DS erfolgt durch den Leiter der Geschäftsstelle Stadtentwicklung und Bauen Herrn Weise.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung der o. g. DS in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Abstimmung:

Die Überweisung der DS 01/0299 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. der Vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 23 "Tornowstraße 30 - 33" ist gemäß § 12 BauGB aufzustellen (s. Anlage).

2. das Bauleitplanverfahren ist mit der Priorität 2 entsprechend der Vorlage zur Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung durchzuführen.

zu 9.8 Neubildung der Einigungsstelle

Vorlage: 01/SVV/0302

Oberbürgermeister, Personalsteuerung und Dienstrecht

Die Begründung erfolgt durch den Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herrn Bosse.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Zu Vertretern der Dienststelle in der Einigungsstelle werden bestellt :

- Herr Jann Jakobs, Bürgermeister
- Herr Hans-Joachim Bosse, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service

- Frau Gabriele Fischer, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport

Zu Ersatzmitgliedern in der Einigungsstelle werden bestellt :

- Frau Adelheid Calek, Fachbereich Recht und Amt zur Regelung offener Vermögensfragen
- Frau Bärbel Eichenmüller, Fachbereich Jugend, Soziales und Wohnen
- Herr Gerhard Meck, Leiter des Amtes für Weiterbildung
- Herr Dr. Bütow, Verwaltungsleiter des Klinikums "Ernst von Bergmann"

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 9.9 Satzungsbeschluss zum B-Plan Nr. 25-2 'Damaschkeweg' und Beschluss über die 17. Änderung des Teil-Flächennutzungsplanes 'Heinrich-Mann-Allee/Damaschkeweg'

Vorlage: 01/SVV/0303

Oberbürgermeister, GB Stadtentwicklung und Bauen

Der Oberbürgermeister hat die Beratungsfolge Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz und Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vorgeschlagen.

Die Begründung erfolgt durch den Leiter der Geschäftsstelle Stadtentwicklung und Bauen Herrn Weise.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung der o. g. DS in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 01/0303 in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1.

Im Rahmen der Abwägung gem. § 1 Abs. 6 BauGB wird über die Bedenken und Anregungen der Bürger und Träger öffentlicher Belange zum B-Plan Nr. 25-2 "Damaschkeweg" sowie zur 17. Änderung des Teil-Flächennutzungsplanes "Heinrich-Mann-Allee/Damaschkeweg" entsprechend Anlage 1, 1a und 1b entschieden.

2.

Die 17. Änderung des Teil-Flächennutzungsplanes "Heinrich-Mann-Allee/Damaschkeweg" wird beschlossen, der dazugehörige Erläuterungsbericht gebilligt (s. Anlage 2).

3.
Der B-Plan Nr. 25-2 "Damaschkeweg" wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen, die dazugehörige Begründung gebilligt (s. Anlage 3).

zu 9.10 Tennisclub Rot-Weiß e. V.

Vorlage: 01/SVV/0309/1

Fraktion CDU

Zur Behandlung der o. g. DS erhält Herr Kriek das beantragte **Rederecht**. Der Vorsitzende des Tennisvereins Rot-Weiß e. V. äußert sich zur geschichtlichen Entwicklung des Clubs, zur Finanzierung und zu den vom Club genutzten Flächen.

Die Begründung der DS 01/0309 erfolgt durch den Stadtverordneten Kapuste namens der Fraktion CDU mit folgender **Ergänzung des Beschlusstextes**:

Nach dem 1. Satz ist **einzufügen**:

Hierbei ist auch mit dem Vorstand des Tennisclubs zu untersuchen, auf welche Teile des gepachteten Grundstücks seitens des Clubs verzichtet werden kann, ohne den Sportbetrieb zu beeinträchtigen.

Ergänzungsantrag:

Der Stadtverordnete Kruczek, Fraktion BürgerBündnis, beantragt:

Der **Beschlusstext** ist wie folgt zu **ergänzen**:

Der StVV-Beschluss zum Verkauf städtischer Grundstücke wird für die zur Ausübung des Tennissports erforderlichen Flächen an der Heinrich-Mann-Allee ausgesetzt.

Ergänzungsantrag:

Der Stadtverordnete Dr. Steinicke beantragt namens des Ausschusses für Bildung und Sport:

Der **Beschlusstext** wird um folgende Passage **ergänzt**:

Es sollte abgewogen werden, ob der Potsdamer Tennisclub Rot-Weiß e. V. auf einer wesentlichen Teilfläche des jetzigen Grundstückes verbleiben kann, verbunden mit einem längerfristigen Pachtvertrag ab 2003.

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Schubert beantragt namens der Fraktion SPD:

Der **Beschlusstext** ist wie folgt zu **ändern**:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu prüfen, unter welchen Bedingungen der Potsdamer Tennisclub Rot-Weiß e. V. seine angestammte Anlage an der Heinrich-Mann-Allee 103 weiter pachten und nutzen kann. Dabei sind auch die Auswirkungen auf das HSK und mögliche Alternativen zu prüfen. Über den Sachstand der Bemühungen ist im Juni 2001 der StVV Bericht zu erstatten.

Abstimmung:

Der Ergänzungsantrag des Stadtverordneten Kruczek, Fraktion Bürger-Bündnis

- Aussetzung des StVV-Beschlusses zum Verkauf städtischer Grundstücke für die zur Ausübung des Tennissports erforderlichen Flächen an der Heinrich-Mann-Allee 103 - wird

mit 18 Ja-Stimmen,
bei 17 Nein-Stimmen **angenommen.**

Abstimmung:

Der Änderungsantrag der Fraktion SPD - Prüfauftrag an den Oberbürgermeister - wird

mit 20 Ja-Stimmen,
bei 23 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

Abstimmung:

Der Ergänzungsantrag des Ausschusses für Bildung und Sport - Abwägung des Verbleibs des Tennisclubs Rot-Weiß e. V. auf einer wesentlichen Teilfläche des jetzigen Grundstücks, verbunden mit einem längerfristigen Pachtvertrag ab 2003 - wird

mit Stimmenmehrheit **angenommen,**
bei einigen Gegenstim-

men.

Da die o. g. Änderungen/Ergänzungen den Stadtverordneten nicht schriftlich vorliegen, besteht Klärungsbedarf zum Wortlaut der geänderten Textfassung DS 01/0309. Die stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Knoblich schlägt vor, die Sitzung zur Erarbeitung des Beschlussvorschlages kurzzeitig zu unterbrechen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Im Anschluss an die Unterbrechung der Sitzung (21:05 bis 21:10 Uhr) wird die geänderte/ergänzte Textfassung der DS 01/0309 verlesen.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass der Potsdamer Tennisclub Rot-Weiß e. V. seine angestammte Anlage an der Heinrich-Mann-Allee 103 weiter pachten und nutzen kann. Hierbei ist auch mit dem Vorstand des Tennisclubs zu untersuchen, auf welche Teile des gepachteten Grundstücks seitens des Clubs verzichtet werden kann, ohne den Sportbetrieb zu beeinträchtigen.

Über den Sachstand der Bemühungen ist im Juni 2001 der Stadtverordnetenversammlung zu berichten.

Der StVV-Beschluss zum Verkauf städtischer Grundstücke wird für die zur Ausübung des Tennissports erforderlichen Flächen an der Heinrich-Mann-Allee 103 ausgesetzt.

Es sollte abgewogen werden, ob der Potsdamer Tennisclub Rot-Weiß e. V. auf einer wesentlichen Teilfläche des jetzigen Grundstücks verbleiben kann, verbunden mit einem längerfristigen Pachtvertrag ab 2003.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei mehreren Gegenstimmen.

zu 9.11 Hunderauslaufplätze

Vorlage: 01/SVV/0310

Fraktion CDU

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Näder namens der Fraktion CDU mit der anschließenden **Überweisung der DS 01/0310 in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz.**

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, ein Konzept für Hunderauslaufgelegenheiten in der Stadt Potsdam zu entwickeln. Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu im September 2001 ein Bericht zu geben.

zu 9.12 Rahmenplan Waldstadt I und II

Vorlage: 01/SVV/0311

Fraktion CDU

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Lehmann namens der Fraktion CDU mit der anschließenden **Überweisung der DS 01/0311 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.**

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird mit der Erarbeitung eines Rahmenplanes für die Wohngebiete Waldstadt I und II beauftragt mit der Zielrichtung, die Attraktivität der Wohngebiete zu erhöhen.

zu 9.13 Stiftung Altenhilfe

Vorlage: 01/SVV/0312

Fraktion CDU

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Näder namens der Fraktion CDU.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird mit der Prüfung der Möglichkeiten zur Aufstockung des Stiftungskapitals der Stiftung Altenhilfe beauftragt. Dazu ist der Stadtverordnetenversammlung im September 2001 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Gegenstimmen.

zu 9.14 Alte Stadtmauer

Vorlage: 01/SVV/0319

Fraktion CDU und Fraktion BürgerBündnis

Die Begründung erfolgt durch die Stadtverordneten Kapuste namens der Fraktion CDU und Platzeck namens der Fraktion BürgerBündnis mit der anschließenden **Überweisung der DS 01/0319 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** sowie entsprechend den Anträgen der Stadtverordneten Rüdiger und Schubert namens der Fraktion SPD **ebenfalls in die Ausschüsse für Kultur sowie für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften. Mit der Federführung wird der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen beauftragt.**

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Rettung der Reste der alten Stadtmauer an der Großen Fischerstraße die hierfür erforderlichen Sicherungsarbeiten so vorbereiten zu lassen, dass sie spätestens im Jahr 2002 erfolgen können. Die erforderlichen Kosten werden in den Haushalt 2002 eingestellt.

Darüber hinaus ist ein Konzept zu erarbeiten, wie danach die notwendigen Konservierungsarbeiten in angemessener Zeit erbracht werden können. Hierzu ist der Stadtverordnetenversammlung im Oktober 2001 ein Bericht vorzulegen.

zu 9.15 Neubau Fußballstadion

Vorlage: 01/SVV/0322

Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis

Die Behandlung der **Tagesordnungspunkte 42 und 43** erfolgt **gemeinsam**.

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller gibt bekannt:

Bei der **DS 01/0376** (als Änderungsantrag gekennzeichnet) handelt es sich um die durch den Stadtverordneten Kruczek, Fraktion BürgerBündnis, **modifizierte Textfassung** der DS 01/0322, die den Wortlaut hat:

Der Oberbürgermeister legt bis zur Juli-Sitzung einen mit den betroffenen Fußballvereinen abgestimmten Maßnahmenplan zur schrittweisen Herstellung bundesligatauglicher Bedingungen im Karl-Liebknecht-Stadion vor, um einen Ligastart im August 2001 zu ermöglichen.

Erst nach Vorlage eines Modernisierungskonzeptes wird über weitergehende Prüfungen zu Standortvarianten oder Neubau usw. entschieden.

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Kruczek, Fraktion BürgerBündnis, in persona mit der **Terminänderung** in der letzten Zeile, statt August 2001: **Juli 2001**.

Der **Änderungsantrag der Fraktion PDS** (DS 01/0373) zur **DS 01/0376** mit dem Wortlaut:

1. Der bisherige Antragstext wird zu Punkt 1 und wird folgendermaßen ergänzt :
"Der Stadt dürfen dadurch keine Kosten entstehen."
2. Es wird ein Punkt 2 mit folgendem Wortlaut angefügt :
"Die Stadt unterstützt den "SV Babelsberg 03" bei der Vorbereitung des Lizenzierungsverfahrens für die Spielsaison 2001/2002."

wird durch den Stadtverordneten Kruczek, Fraktion BürgerBündnis, **übernommen**.

Beschlusstext:

1. Der Oberbürgermeister legt bis zur Juli-Sitzung einen mit den betroffenen Fußballvereinen abgestimmten Maßnahmenplan zur schrittweisen Herstellung bundesligatauglicher Bedingungen im Karl-Liebknecht-Stadion vor, um einen Ligastart im Juli 2001 zu ermöglichen.

Erst nach Vorlage eines Modernisierungskonzeptes wird über weitergehende Prüfungen zu Standortvarianten oder Neubau usw. entschieden.

Der Stadt dürfen dadurch keine Kosten entstehen.

2. Die Stadt unterstützt den "SV Babelsberg 03" bei der Vorbereitung des Lizenzierungsverfahrens für die Spielsaison 2001/2002.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Stimmenthaltungen.

zu 9.16 Stadionneubau oder Stadionsanierung

Vorlage: 01/SVV/0348

Fraktion SPD

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Schubert namens der Fraktion SPD.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung der DS 01/0348 in die Ausschüsse für Stadtentwicklung,

für Bauen und Wohnen (ff.) ; für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz; Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften sowie für Bildung und Sport.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 01/0348 in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, für Bauen und Wohnen (ff.) ; für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz; Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften sowie für Bildung und Sport** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die in der Anlage vorgeschlagenen Varianten zur Sanierung des Karl-Liebknecht-Stadions oder dem Neubau eines Fußballstadions zu prüfen und das Ergebnis der Stadtverordnetenversammlung bis zur Sitzung im September 2001 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

zu 9.17 Änderungsantrag der Fraktion PDS zum Stadionneubau oder Stadionsanierung

Vorlage: 01/SVV/0373

Fraktion PDS

Der Änderungsantrag wurde von der Fraktion BürgerBündnis übernommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der bisherige Antragstext wird zu Punkt 1 und wird folgendermaßen ergänzt :

"Der Stadt dürfen dadurch keine Kosten entstehen."

2. Es wird ein Punkt 2 mit folgendem Wortlaut angefügt :

"Die Stadt unterstützt den "SV Babelsberg 03" bei der Vorbereitung des Lizenzierungsverfahrens für die Spielsaison 2001/2002."

zu 9.18 Modernisierung Fußballstadion

Vorlage: 01/SVV/0376

Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister legt bis zur Juli-Sitzung einen mit den betroffenen Fußballvereinen abgestimmten Maßnahmenplan zur schrittweisen Herstellung bundes-

ligatauglicher Bedingungen im Karl-Liebknecht-Stadion vor, um einen Ligastart im Juli 2001 zu ermöglichen.

Erst nach Vorlage eines Modernisierungskonzeptes wird über weitergehende Prüfungen zu Standortvarianten oder Neubau usw. entschieden.
Der Stadt dürfen keine Kosten entstehen.

2. Die Stadt unterstützt den "SV Babelsberg 03" bei der Vorbereitung des Lizenzierungsverfahrens für die Spielsaison 2001/2002.

zu 9.19 Bestellung der stellvertretenden Mitglieder des Werksausschusses des Eigenbetriebes Seniorenwohnheim 'Geschwister Scholl'

Vorlage: 01/SVV/0326

Oberbürgermeister, Beteiligungssteuerung

Die Begründung erfolgt durch den kommissarischen Leiter des Bereiches Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung Herrn Ernst.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Als stellvertretende Mitglieder des Werksausschusses des Eigenbetriebes Seniorenwohnheim "Geschwister Scholl" werden bestellt:

für die Fraktion der SPD Herr Dr. Helmut Przybilski und
Frau Brigitte Reiß

für die Fraktion der PDS Herr Dr. Herbert Schlomm

für die Fraktion der CDU Herr Wolfgang Cornelius

Abstimmungsergebnis:

mit 37 Ja-Stimmen angenommen,
bei 2 Stimmenthaltungen.

zu 9.20 Uferwegekonzept Gesamtstadt

Vorlage: 01/SVV/0330

Oberbürgermeister, Stadtbaudirektor

Der Oberbürgermeister hat die Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vorgeschlagen.

Die Begründung erfolgt durch den beauftragten Dezernenten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Goetzmann.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (ff.) sowie für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 01/0330 in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (ff.) sowie für Recht, Sicherheit,**

Ordnung und Umweltschutz wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das vorliegende Uferwegekonzept soll Grundlage des weiteren Verwaltungshandelns zur Zugänglichmachung der im Konzept gekennzeichneten Uferbereiche sein.

Die Auswirkungen hinsichtlich der Verfügbarmachung und der Finanzen sind schrittweise zu prüfen und mit Maßnahmekonzepten oder Planungen der STVV zur Entscheidung vorzulegen.

zu 9.21

Mittenkonzept

Vorlage: 01/SVV/0331

Oberbürgermeister, Stadtbaudirektor

Der Oberbürgermeister hat die Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vorgeschlagen.

Die Begründung erfolgt durch den beauftragten Dezernenten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Goetzmann.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 01/0331 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das vorliegende Mittenkonzept ist als Arbeitsgrundlage für die städtebauliche Planung und die Planung von Maßnahmen und als Abwägungsmaterial für die Bauleitplanung zu verwenden.

Auf das darin dokumentierte Ziel einer Stärkung der Mitten ist hinzuwirken.

zu 9.22

Satzung über die Aufhebung der Satzung über den Vorhabenbezogenen

Bebauungsplan (Vorhaben- und Erschließungsplan) Nr. 6 „Hotel Humboldtbrücke“

Vorlage: 01/SVV/0334

Oberbürgermeister, Verbindliche Bauleitplanung

Der Oberbürgermeister hat die Beratungsfolge Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz vorgeschlagen.

Die Begründung erfolgt durch den beauftragten Dezernenten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Goetzmann.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 01/0334 in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Über die zur Aufhebung der Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan (Vorhaben- und Erschließungsplan) Nr. 6 "Hotel Humboldtbrücke" abgegebenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange wird gemäß anliegenden Abwägungsvorschlägen der Verwaltung (Anlage 1, 1a, 1b) entschieden.

2. Die Satzung über die Aufhebung der Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan (Vorhaben- und Erschließungsplan) Nr. 6 "Hotel Humboldtbrücke" wird gemäß § 10 i.V.m. § 12 BauGB als Satzung beschlossen, der dazugehörigen Begründung wird zugestimmt (Anlage 2).

zu 9.23 Rahmenkonzept Treffpunkt Freizeit

Vorlage: 01/SVV/0335/1

Oberbürgermeister, Jugend, Soziales und Wohnen

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS, beantragt:

Änderung in der Reihenfolge der Tagesordnung: Behandlung des Tagesordnungspunktes 48, betr.: Rahmenkonzept Treffpunkt Freizeit.

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Entsprechend dem Antrag des Stadtverordneten Stephan namens der Fraktion PDS ist die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen:

Die wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge ist als Anlage beigefügt.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 04.10.2000, Drucksache Nr. 00/0610, zum Betreff Treffpunkt Freizeit/ Haus der Jugend, wird aufgehoben.
2. Der Treffpunkt Freizeit bleibt als überregionale Einrichtung mit dem Schwerpunkt der Kinder- und Jugendarbeit und generationsübergreifenden stadtteilbezogenen Angeboten am jetzigen Standort erhalten.
3. Die Weiterführung der Einrichtung erfolgt in freier Trägerschaft. Die Entscheidung über den Träger wird im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens mit vorgeschaltetem Interessenbekundungsverfahren getroffen.
4. Bei Übertragung von Angeboten des Treffpunkt Freizeit auf freie Träger ist in Übereinstimmung mit dem Haushaltssicherungskonzept eine jährliche Gesamtförderung bis in Höhe der für den Betrieb des Treffpunkt Freizeit im Verwaltungshaushalt 2001 eingestellten Mittel für Personal-, Betriebs- und Sachkosten bereitzustellen. Diese Summe stellt eine Obergrenze dar, die in den Folgejahren reduziert werden soll.
5. Die insgesamt notwendigen Investitionsmittel sind über Zuschüsse des Bundes und des Landes realisiert. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Antragsverfahren einzuleiten. Die Eigenanteile der Stadt entsprechen den ursprünglich für die Verlagerung der Angebote des Treffpunkt Freizeit beschlossenen Mitteln.
6. Das als Anlage beigefügte Rahmenkonzept ist Bestandteil des Beschlusses. Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Fördermittel in Höhe von 7,6 Mio DM bewilligt werden sowie keine zusätzlichen Kosten für die Gestaltung der Freifläche und die Innenausstattung für die Stadt entstehen.
7. Zur Freiflächennutzung und Integration in das Areal des Neuen Gartens (Bestandteil des Weltkulturerbegebietes und der Denkmalbereichssatzung) ist eine Abstimmung mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

zu 9.24 Satzungsbeschluss über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Babelsberg-Süd“ als Satzung

Vorlage: 01/SVV/0336

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Die Begründung erfolgt durch den beauftragten Dezernenten für Stadt-

entwicklung und Bauen Herrn Goetzmann.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Satzungsbeschluss über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Babelsberg-Süd“ als Satzung

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 9.25 Satzungsbeschluss über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Babelsberg-Nord“ als Satzung

Vorlage: 01/SVV/0337

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Die Begründung erfolgt durch den beauftragten Dezernenten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Goetzmann.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Babelsberg Nord" als Satzung.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 9.26 Ordnungsbehördliche Verordnung zur Unterschutzstellung des Denkmalbereiches 'Südliche Nauener Vorstadt'

Vorlage: 01/SVV/0338

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Die Begründung erfolgt durch den beauftragten Dezernenten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Goetzmann.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Unterschutzstellung des Denkmalbereiches "Südliche Nauener Vorstadt" durch den Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 9.27 Ehrenbürgerschaft für Max Dortu

Vorlage: 01/SVV/0341

Fraktion Die Andere

Die Begründung erfolgt durch die Stadtverordnete Laabs namens der Fraktion >Die Andere< mit der anschließenden **Überweisung der DS 01/0341 in den Hauptausschuss und in den Ausschuss für Kultur.**

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Maximilian Dortu erhält die Ehrenbürgerschaft der Stadt Potsdam.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Eintragung in die Ehrenbürgerliste zu veranlassen.

zu 9.28 VEP Nr. 16 Zeppelinstraße

Vorlage: 01/SVV/0342

Fraktion PDS

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Jäkel namens der Fraktion PDS.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 01/0341 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, den VEP Nr. 16 "Zeppelinstraße" mit insgesamt 5.000 m² VKF umgehend zur Auslegung zu bringen. Weitere Bebauungsplanverfahren, die über Verkaufsflächen in Potsdam-West entscheiden, sind bis zum Auslegungsbeschluss zurückzustellen.

zu 9.29 Schulsportbericht

Vorlage: 01/SVV/0344

Fraktion PDS

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Dr. Steinicke namens der Fraktion PDS.

Ergänzungsantrag:

Der Stadtverordnete Dr. Jeschke beantragt namens der Fraktion SPD:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für das Jahr 2001 einen Schulsportbericht anfertigen zu lassen, der der Stadtverordnetenversammlung im März 2002 vorzulegen ist. Er sollte unbedingt ein Planungskonzept für Rahmenbedingungen eines qualitativ hohen Schulsportniveaus im Jahre 2002 beinhalten.

Abstimmung:
Der o. g. Ergänzungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, analog zu dem in Potsdam schon üblichen jährlichen Sportförderbericht für das Jahr 2001 einen Schulsportbericht anfertigen zu lassen, der der Stadtverordnetenversammlung im März 2002 vorzulegen ist.

Er sollte unbedingt ein Planungskonzept für Rahmenbedingungen eines qualitativ hohen Schulsportniveaus im Jahre 2002 beinhalten.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 9.30 Stadtteil-/ Quartiermanager in den Platten-Neubaugebieten

Vorlage: 01/SVV/0349

Fraktion SPD

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Dr. Seidel namens der Fraktion SPD mit der anschließenden **Überweisung der DS 01/0349 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.**

Nachdem der Stadtverordnete Schöder, Fraktion PDS, in der Diskussion darauf hingewiesen hat, dass dieses Anliegen vor ca. einem halben Jahr im Jugendhilfeausschuss beraten und beschlossen worden ist, legt der Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Herr Jakobs dar, dass im Jugendhilfeausschuss eine Prioritätenliste festgelegt wurde (Fördermaßnahmen, die aus dem Programm "Soziale Stadt" mit finanziert werden). Der Stadtverordnetenversammlung kann im September 2001 Bericht erstattet werden, inwieweit dieses Programm erweitert werden kann.

Herr Jakobs regt die Einbeziehung des Jugendhilfe- und des Ausschusses für Gesundheit und Soziales bei der Beratung der o. g. DS an.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Stadtverordnete Keilholz, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung in den Jugendhilfeausschuss und in den Ausschuss für Gesundheit und Soziales.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 01/0349 in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (ff.), Gesundheit und Soziales sowie in den Jugendhilfeausschuss** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen Stadtteil-/Quartiermanager in den Platten-Neubaugebieten eingesetzt werden können. Mit oberster Priorität ist die Prüfung für das Wohngebiet "Schlaatz" durchzuführen. Darüber ist die Stadtverordnetenversammlung bis September 2001 zu informieren.

zu 9.31 Außengastronomie nach 22.00 Uhr

Vorlage: 01/SVV/0350

Fraktion SPD

Die Begründung erfolgt durch die Stadtverordnete Geywitz namens der Fraktion SPD mit der anschließenden **Überweisung der DS 01/0350 in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz.**

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den innerstädtischen Bereich eine Verordnung zu erarbeiten, nach der ein Ausschank in der Außengastronomie nach 22.00 Uhr allgemein zulässig ist. Länge der Ausschankzeit, Lärmobergrenze und eine eventuelle Begrenzung auf bestimmte Wochentage regelt die Verordnung unter sachangemessener Berücksichtigung der schützenswerten Interessen Dritter. Der Stadtverordnetenversammlung ist diese Verordnung schnellstmöglich vorzulegen.

zu 9.32 Flächenzuordnung der Potsdamer Wohnungsunternehmen in den Plattenbaugebieten

Vorlage: 01/SVV/0351

Fraktion SPD

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Mühlberg namens der Fraktion SPD mit der anschließenden **Überweisung der DS 01/0351 in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz.**

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit den Potsdamer Wohnungsunternehmen die Flächenzuordnung in den Plattenbaugebieten auf Zweckmäßigkeit zu überprüfen. Dabei sind in den Fällen, in denen die Wohnungsunternehmen für eine bessere Gestaltung der Außenanlagen ihrer Wohnblöcke größere Grundstücke benötigen, diese Flächen an die Wohnungsunternehmen kostengünstig zu übertragen.

zu 9.33 Gebührensatzung der Städtischen Musikschule Potsdam

Vorlage: 01/SVV/0354/1

Oberbürgermeister, Musikschule

Die Begründung erfolgt durch die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer mit folgenden **Korrekturen in der Begründung:**

Seite 1, Punkt 1.3

Externe Teilnahme an Ergänzungsfächern (z. B. Musiklehre a 45 min. wöchentlich): ist zu korrigieren: **monatliche** Teilnahmegebühr ...

Seite 1, Punkt 1.4

unter V muss es richtig heißen: von 25,00 DM auf 29,34 DM.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion PDS, beantragt:

Überweisung in den Ausschuss für Kultur.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 01/0354 in den Ausschuss für Kultur** wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,

bei 15 Ja-Stimmen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Gebührensatzung der Städtischen Musikschule Potsdam "Johann Sebastian Bach"

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei zahlreichen Gegenstimmen
und 1 Stimmenthaltung.

zu 9.34

Behindertenbericht 2000

Vorlage: 01/SVV/0298

Oberbürgermeister, Jugendamt

Entsprechend der ergänzenden mündlichen Information des Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Herrn Jakobs soll der Stadtverordnetenversammlung zur Sitzung im **November 2001** der Behindertenbericht zunächst als **Zwischenbericht** vorgelegt werden.

Es besteht kein Redebedarf.

Die DS 01/0298 und die Information von Herrn Jakobs werden **zur Kenntnis genommen.**

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die "AG Behindertenbericht" hat sich im Ergebnis der Umstrukturierung der Verwaltung neu konstituiert und sich zu veränderten Inhalten der jährlichen Berichterstattung verständigt.

Zukünftig wird der Behindertenbericht aus einem statistischen Teil (Teil I) und der Bearbeitung eines Schwerpunktthemas bestehen.

Die Konzipierung des statistischen Teiles, wie auch die Bearbeitung der Thematik "Senioren- und behindertengerechtes Wohnen in Potsdam" als Schwerpunkt erfordern eine Verschiebung der Vorlage des Behindertenberichtes 2000 auf den November 2001.

zu 10 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister

zu 10.1 Sportförderbericht des Jahres 2000

Vorlage: 01/SVV/0357

Oberbürgermeister, Sport-und Bäderamt

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Jeschke, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung in den Ausschuss für Bildung und Sport. Des Weiteren wird darum gebeten, dem Stadtsportbund bei der Behandlung der o. g. DS ein Rederecht zur Stellungnahme einzuräumen.

Abstimmung:

Die **Überweisung der Mitteilungsvorlage, DS 01/0357, in den Ausschuss für Bildung und Sport** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Sportförderbericht des Jahres 2000

siehe Originalvorlage

zu 10.2 City-Schnellbahn Griebnitzsee - Golm

Vorlage: 00/SVV/1021

Beschlusstext:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: .

Ablehnung: .

Enthaltung: .

zu 10.2.1 City-Schnellbahn Griebnitzsee-Golm

Vorlage: 01/SVV/0356

Oberbürgermeister, Verkehrsplanung

Zur o. g. DS liegt den Stadtverordneten mit der Drucksachen-Nummer **01/0356** eine **Mitteilungsvorlage** des Oberbürgermeisters vor.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Kapuste, Fraktion CDU, beantragt:

Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Abstimmung:

Die **Überweisung der Mitteilungsvorlage, DS 01/0356, in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Durch die Stadtverordnetenversammlung am 24.01.2001 wurde die Stadtverwaltung beauftragt, zu untersuchen, ob die Errichtung einer City-Schnellbahn zwischen Griebnitzsee und Golm die ÖPNV-Erschließung einzelner Stadtgebiete verbessert und zur Verringerung des motorisierten Individualverkehrs in Ost-West-Richtung führt. Die Option einer Verlängerung bis zum Bahnhof Grube sollte in die Betrachtung einbezogen werden.

Grundsätzlich gilt nach dem ÖPNV-Gesetz des Landes Brandenburg, dass das Land als Aufgabenträger für den schienengebundenen ÖPNV (Regionalverkehr und S-Bahn) zuständig ist.

Dies wurde in Gesprächen zwischen Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr, dem Antragsteller sowie der Verwaltung verdeutlicht. Zur Zeit gibt es in Deutschland keine durchgängig betriebene Bahnstrecke, die ohne Zuschuss aus öffentlichen Geldern betrieben wird. Somit wäre eine Unterstützung aus dem Landeshaushalt erforderlich.

Voraussetzung für die Bestellung des City-Nahverkehrs ist die Aufnahme in den SPNV-Plan des Landes, der sich wiederum auf den Nahverkehrsplan der Stadt bezieht. Das bedeutet, dass die City-Schnellbahn im zu bearbeitenden Nahverkehrsplan 2002-2006 verankert werden müsste, falls sich deren verkehrlicher Nutzen herausstellt, und die im Antrag angestrebten Ziele auch erreicht werden können.

Zu berücksichtigen ist ferner, dass von Seiten des Ministeriums im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau der Stammbahn eine direkte und schnelle Verbindung mit der Berliner City angestrebt wird. Ebenso wird darauf verwiesen, dass Parallelverkehr (Babelsberg-Griebnitzsee mit S-Bahn und TRam) nicht unterstützt wird. Daraus folgt, dass diese unterstützenswerte, aber nicht neue Idee aus den zuvor genannten Voraussetzungen nicht kurzfristig zu verwirklichen ist. Denkbar sind nach Prüfung und Abstimmung Teilschritte wie :

- a) Errichtung zusätzlicher Haltepunkte (zum Beispiel Hoffbauerstr., Kastanienallee) und
- b) Verdichtung des Taktes, um dem Ziel einer City-Schnellbahn näher zu kommen.

Dammit der Begriff "schnell" auch wirksam werden kann ist ein Kompromiss zwischen Haltepunktabstand und Einzugsgebiet zu finden (Rückwirkung auf Fahrzeugbestellung).

Sollte nach Prüfung der verkehrlichen Wirksamkeit im Rahmen der Erarbeitung des NVP ein Positiv-Votum für eine City-Schnellbahn vorliegen, so ist zur Ergänzung und Abrundung die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie erforderlich, in der technische Fragen (Gleisanlagen, Signaltechnik, weitere Haltepunkte und Betriebsablauf), praktikable Betreiber- und Finanzierungsmodelle zu bearbeiten sind. Dafür sind entsprechende Haushaltsmittel bereitzustellen, oder potentielle Betreiber müssten entsprechende Ergebnisse in Form von Angeboten vorlegen.

Daraus schlußfolgernd wird empfohlen, neben der Prüfung der verkehrlichen Wirkung im Rahmen des NVP parallel im Gespräch mit dem Aufgabenträger Land und dem aktuellen Betreiber DB-Regio zu klären, welche der erwähnten kurzfristigen Teilschritte vorgezogen umsetzbar sind.

zu 10.3 Nutzungsmöglichkeiten für das Gelände der ehemaligen Schiffsversuchsanstalt
Vorlage: 01/SVV/0042

zu 10.3.1 Nutzungsmöglichkeiten für das Gelände der ehemaligen Schiffversuchsanstalt
Vorlage: 01/SVV/0365

Oberbürgermeister

Zur o. g. DS liegt den Stadtverordneten mit der Drucksachen-Nummer **01/0365** eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters vor.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Stadtverordnete Geywitz, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung in die Ausschüsse für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz; Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften.

Abstimmung:

Die **Überweisung der Mitteilungsvorlage, DS 01/0365, in die Ausschüsse für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz; Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 24.01.2001 die Verwaltung beauftragt, alternative Nutzungsmöglichkeiten für das Gelände der ehemaligen Schiffversuchsanstalt zu prüfen und bis zum 09.05.2001 über das Ergebnis zu berichten.

Gegenstand des Beschlusses und der darauf fußenden verwaltungsseitigen Untersuchung ist das Gelände der ehemaligen Bundesanstalt für Wasserbau östlich der Marquardter Chaussee (B273) und südlich des Sacrow-Paretzer-Kanals.

Grundsätzlich ist bei der Prüfung alternativer Nutzungsmöglichkeiten für dieses Gelände ein weites Spektrum in Betracht zu ziehen.. Durch die Verwaltung sind daher die unterschiedlichsten Möglichkeiten einer anderweitigen Nutzung des Areals recherchiert worden.

Diese Nutzungsalternativen sind dabei unter jeweils unterschiedlichen Blickwinkeln zu bewerten. Der verwaltungsseitigen Untersuchung wurden daher folgende Kriterien für die Bewertung der Nutzungsalternativen zugrunde gelegt :

- die Ziele der Landes-und Regionalplanung für den konkreten Standort
- die stadtstrukturelle Einbindung des Gebietes
- die landschaftsräumliche Einbindung in die Umgebung
- der tatsächliche Bedarf der jeweiligen Nutzung
- die wirtschaftliche Umsetzbarkeit einer solchen Nutzung

Anhand dieser Bewertungskriterien kann für den Standort der ehemaligen Bundesanstalt für Wasserbau zunächst folgende grundsätzliche Einschätzung getroffen werden:

Ziele der Landes-und Regionalplanung

Der Landesentwicklungsplan für den engeren Verflechtungsraum Brandenburg-Berlin (LEP eV) sieht für den Standort am Sacrow-Paretzer-Kanal die Kategorie "Freiraum mit besonderem Schutzanspruch " vor. Im Grundsatz bedeutet dies, dass das Gelände der ehemaligen Bundesanstalt für Wasserbau nach den Darstellungen der Landesentwicklungsplanung für eine ausgedehntere siedlungsstrukturelle Entwicklung nicht zur Verfügung steht.

Allerdings ist das Areal im Regionalplan Havelland-Fläming in Abstimmung mit den Zielen der Landes-und Regionalplanung als "Bestand Siedlungsgebiet/Arbeitsstätten" klassifiziert. Bei Erörterung möglicher Nutzungsalternativen für diesen Standort mit der Regionalen Planungsgemeinschaft hat diese deutlich gemacht, dass gegen jede von dieser Darstellung abweichende Nutzung regionalplanerische Bedenken anzumelden seien und die Frage gestellt werden muss, wo die Stadt Potsdam angesichts ihres wiederholt dokumentierten Gewerbeflächedefizits denn anderweitig gewerbliche Nutzungen unterbringen will.

Stadtstrukturelle Einbindung

Die infrage stehende Fläche liegt nicht zentral im Siedlungsbereich der Stadt. Sie ist daher für Nutzungen, die eine starke innerstädtische Verflechtung haben, nur bedingt geeignet. Umgekehrt kommt sie jedoch insbesondere für solche Nutzungen, die im eigentlichen Siedlungsbereich nur schwer unterzubringen sind, grundsätzlich in Frage.

Einbindung in den Landschaftsraum

Das Areal befindet sich in einer relativ empfindlichen Randlage zur Bornimer Feldflur. Die zu betrachtenden Nutzungsalternativen müssen deshalb darauf abgeprüft werden, ob und inwieweit sie durch geeignete Maßnahmen in das Landschaftsgefüge eingebettet werden können.

Tatsächlicher Bedarf

Bei allen erdenkbaren Nutzungen, insbesondere bei einer eventuell angestrebten eng formulierten Festlegung für die zukünftige Nutzung dieses Standortes muss zugleich die Frage gestellt werden, ob für die betrachtete Nutzung ein objektiver und durch Nachfrage belegter Bedarf besteht.

Wirtschaftliche Umsetzbarkeit

Es muss darauf hingewiesen werden, dass nicht jede der Nutzungen, für die ein tatsächlicher Bedarf besteht, auch zugleich wirtschaftlich in der Lage ist, ein solches Vorhaben an dem konkreten Standort zu realisieren. Die hiermit angesprochene Frage der wirtschaftlichen Umsetzbarkeit betrifft sowohl den Grundstückspreis als auch den Aufwand für die notwendige Herrichtung und Erschließung der Flächen im Untersuchungsgebiet. Dies ist insbesondere deshalb von Bedeutung, als da die Flächen in der Vergangenheit bereits baulich genutzt waren ; insofern ergibt sich hieraus auch ein bestimmtes Grundstückspreisniveau. Außerdem sind aus der vorangegangenen Nutzung in erheblichem Umfang bauliche Reste der Anlagen der Bundesanstalt für Wasserbau auf dem Gelände vorhanden, die vor Realisierung einer anderen Nutzung zunächst abgebrochen und entsorgt werden müssen. Der für die Beräumung des Standortes anzusetzende Aufwand dürfte in einer Größenordnung von etwa einer Million DM liegen.

Auf der Basis dieser grundsätzlichen Einschätzung kann zu den untersuchten Nutzungsalternativen folgende Bewertung vorgenommen werden:

Gewerbenutzungen

Untersucht wurden zunächst verschiedene Nutzungsmöglichkeiten auf dem gewerblichen Sektor. Das Spektrum der möglichen Alternativen reicht hier von einer Nutzung als Handwerkerhof (kleinteiliges Gewerbe) über Nutzungen, die im eigentlichen Siedlungsbereich schwer integrierbar sind, bis zu wasserbezogenen gewerblichen Nutzungen wie Bootsbauer und Bootswerft, einer Umverlagerung des Betriebshofs der Weißen Flotte und zu einer Bootsausleihstation für Hausboote im Rahmen des Wassertourismus.

Handwerkerhof

Die Nutzung des Geländes als Handwerkerhof entspricht grundsätzlich den Vorgaben, die sich aus der Regionalplanung für diesen Standort ergeben. Für die gemeinsame Landesplanungsabteilung ist hier jedoch nur ein Standort mit unmittelbarem Bezug zum Wasser vorstellbar. Insofern wäre eine Nutzung des Areals als Handwerkerhof auf Grund der rigorosen Haltung der gemeinsamen Landesplanung nicht durchsetzungsfähig.

Gewerbenutzungen, die im eigentlichen Siedlungsbereich schwer integrierbar sind

Gemeint sind hier solche gewerblichen Nutzungen, die auf Grund ihres Störpotenzials oder der spezifischen Umfeldanforderungen dieser Nutzung im eigentlichen Siedlungsbereich nur schwierig unterzubringen wären oder die auf Grund ihrer konkreten Standortanforderungen auf den baulichen Außenbereich angewiesen wären (beispielsweise Schmiede, Gießerei, Steinmetz). Auch wenn die Ansiedlung einer solchen gewerblichen Nutzung aus stadtstrukturellen Gründen sinnvoll oder vertretbar wäre, würde ein solches Anliegen an der Haltung der Gemeinsamen Landesplanungsgruppe im Hinblick auf die Tolerierung ausschließlich wasserbezogenen Gewerbes scheitern müssen. Insofern scheiden diese Nutzungen als nicht umsetzungsfähig aus.

Bootsbauer, Bootswerft, Umverlagerung Betriebshof Weiße Flotte, Bootsausleihstation (Hausboote-Wassertourismus)

Aus stadtstrukturellen Erwägungen erscheint die Verlagerung bestehender Betriebe von Bootsbauern oder Bootswerften aus kritischen Lagen im Stadtgebiet an diesen Standort erwägenswert. Dasselbe gilt auch für eine mögliche Umverlagerung des Betriebshofes der Weißen Flotte, die zu einer Verbesserung der Ufersituation im Bereich der alten Stadtmauer beitragen könnte.

Im Hinblick auf die Ziele der Regional- und Landesplanung dürften diese Nutzungsalternativen durchgängig als positiv beurteilt werden können. Die Einbindung dieser Nutzungen in den Landschaftsraum erscheint durchaus vertretbar mit der Einschränkung, dass zumindest wegen des für die Realisierung dieser Anlagen erforderlichen Krans ein Eingriff in das Landschaftsbild nicht zu vermeiden ist. Ein entsprechender Bedarf für diese Nutzungen ist durchaus vorstellbar. Konkrete Anhaltspunkte hierzu liegen jedoch nicht vor.

Die wirtschaftliche Umsetzbarkeit dieses Vorschlags ist nicht unproblematisch, da davon ausgegangen werden muss, dass die hier in Frage kommenden kleineren Betriebe nur in begrenztem Umfang die notwendigen Investitionen werden tätigen können.

Touristische Nutzungen und Freizeiteinrichtungen

In die Untersuchung einbezogen wurden verschiedene Nutzungen auf dem Sektor des Tourismus und der Freizeit- und Sporteinrichtungen. Das Spektrum reicht von einer Nutzung als Yachthafen und als Campingplatz mit Bootsanleger über eine Kleingartennutzung bis hin zu Sportanlagen in privater Trägerschaft sowie auch zu einer Nutzung als Fahrradverleihstation.

Yachthafen

Ob eine Nutzung des Areals als Yachthafen unter dem Aspekt der stadtstrukturellen Einbindung geeignet ist, muss in Frage gestellt werden. Der tatsächliche Bedarf einer solchen Nutzung dürfte angesichts der noch vertretbaren Anbindung des Standortes an die umgebende Seenlandschaft als ausreichend zu beurteilen sein. Insofern wäre eine Nutzung des Areals als Yachthafen bei angemessener stadtstruktureller Einbindung durchaus vertretbar.

Campingplatz mit Bootsanleger

Aus dem Betrachtungswinkel der regional- und landesplanerischen Einbindung sowie der stadt- und landschaftsstrukturellen Verträglichkeit erscheint eine solche Nutzung als unproblematisch. In Frage gestellt werden muss dabei allerdings, ob die Flächengröße ausreichend ist für eine solche Nutzung. Als kritisch zu beurteilen ist, dass die wirtschaftliche Umsetzungsfähigkeit wegen des erforderlichen Grunderwerbs und der notwendigen Beräumungen bei Betreibung eines Campingplatzes mit Bootsanleger in der Regel nicht gegeben sein dürfte.

Kleingartenanlage

Bei aus regionalplanerischer und stadtstruktureller Sicht durchgängig positiver Beurteilung gelten auch hier die zuvor genannten Aspekte der notwendigen Flächengröße und der wirtschaftlichen Umsetzungsfähigkeit bei einem möglichen Betreiber.

Sportanlagen in privater Trägerschaft

Vorstellbar wären hier Nutzungen z.B. als Cart-Bahn, Rollschubahn, Tennisanlage (Halle und Freiplätze), als Polo-Platz oder als Golf-driving-range. Aus stadtstruktureller Sicht und im Hinblick auf die landschaftliche Einbindung können diese Sportanlagen in privater Trägerschaft als vertretbar eingestuft werden. Zur Bedarfssituation kann jedoch keine Einschätzung vorgenommen werden. Die wirtschaftliche Umsetzungsfähigkeit wird eher skeptisch beurteilt.

Fahrradverleihstation

Für eine Fahrradverleihstation, etwa für Ausflüge ins Umland, wäre dies ein stadtstrukturell falscher Standort. Wirtschaftlich dürfte eine solche Nutzung bei weitem nicht tragfähig sein. Im Hinblick auf das relativ geringe in Anspruch zu nehmende Flächenvolumen käme eine Fahrradverleihstation daher allenfalls als Randnutzung in Frage.

Landwirtschaftliche Nutzungen

Gartenbaubetrieb / Baumschule

Bei einer landwirtschaftlichen Nutzung, etwa in Form eines Gartenbaubetriebes oder auch einer Baumschule, ist grundsätzlich mit den oben dargestellten Vorbehalten der Regionalplanung zu rechnen. Darüber hinaus ist auch die Wirtschaftlichkeit einer solchen Nutzung in Frage zu stellen.

Sonstige Nutzungen

Tierschutzverein / Tierheim

Eine Nutzung des Geländes für den Tierschutzverein oder als Tierheim muss insbesondere wegen der mangelnden wirtschaftlichen Realisierungsfähigkeit einer solchen Lösung ausscheiden.

Gartencenter

Der in Frage stehende Standort ist aus stadtstrukturellen Gründen für eine Nutzung als Gartencenter wegen seiner relativ peripheren Lage nicht geeignet. Darüber hinaus ist er auch im Rahmen der Einzelhandelsentwicklung als nicht verträglich einzustufen (dies gilt im Übrigen für jegliche Form von Einzelhandel an diesem Standort).

Verkehrs-Übungsplatz

Aus stadtstrukturellen Erwägungen käme eine solche Nutzung durchaus in Betracht. Aus den vorliegenden Erfahrungen mit der Standortsuche der Betreiber solcher Verkehrs-Übungsplätze ist jedoch erkennbar, dass diese auf Flächen mit minimalen Kosten angewiesen sind. Eine solche Nutzung ist daher am Standort nicht umsetzungsfähig.

FAZIT

Im Ergebnis der durchgeführten Untersuchung zu Nutzungsalternativen für das Gelände der ehemaligen Bundesanstalt für Wasserbau kann festgehalten werden, dass :

- gewerbliche Nutzungen wegen der Vorbehalte der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung nur in dem Umfang umsetzungsfähig wären, als dass ein unmittelbarer Zusammenhang der jeweiligen Nutzung mit den angrenzenden Wasserflächen des Sacrow-Paretzer-Kanals nachgewiesen werden kann. Dies schließt die übrigen gewerblichen Nutzungen in Gänze aus.
- für die untersuchten gewerblichen Nutzungen im Wasserbezug (Bootsbauer, Bootswerft, Umverlagerung des Betriebshofes der Weißen Flotte) die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Umsetzbarkeit bei den hierfür in Frage kommenden kleineren Betrieben im Regelfall nicht gegeben scheinen
- andere als gewerbliche Nutzungen wiederum Konflikte in der Abstimmung mit der Regionalplanung erwarten lassen, zu denen ein konkretes Lösungsangebot in Ermangelung geeigneter anderweitiger gewerblicher Flächen durch die Stadt Potsdam nicht unterbreitet werden könnte
- bei angemessener stadtstruktureller Einbindung möglicherweise eine Nutzung

als Yachthafen in Betracht gezogen werden könnte

- unabhängig von den aufgezeigten Konflikten mit der Regionalplanung oder der Gemeinsamen Landesplanung die untersuchten Freizeit- und Sportnutzungen in der Regel an der mangelnden wirtschaftlichen Umsetzungsfähigkeit scheitern dürften

- auch die landwirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten sowie die Nutzung für den Tierschutzverein bzw. als Tierheim aus Gründen der mangelnden Realisierungsfähigkeit ausscheiden müssen.

Angesichts der dargestellten Restriktionen, insbesondere aus der Regional- und Landesplanung und aus den aufgezeigten Vermarktungsbedingungen für den Standort, verbleiben damit als mögliche Nutzungsalternativen für das Gelände der ehemaligen Bundesanstalt für Wasserbau sowohl eine Nutzungsmöglichkeit als Yachthafen als auch eine Alternative für gewerbliche Nutzungen, die einen unmittelbaren Zusammenhang mit den angrenzenden Wasserflächen des Sacrow-Paretzer-Kanals haben. Für Letzteres würden sich - bei entsprechender landschaftlicher und stadträumlicher Einbindung - grundsätzlich etwa Gewerbegebiete, für die ein Wasseranschluss aus Gründen des Zu- und Ablieferverkehrs sinnvoll ist oder solche, die eine verträgliche Einbindung in den vorhandenen Wasserkreislauf im Rahmen ihrer Produktionsprozesse benötigen, oder alternativ auch Betriebe, die unmittelbar für den wasserbezogenen Markt produzieren, anbieten. Angesichts der erforderlichen Investitionen in den Grunderwerb, der notwendigen Kosten für Abbruch und Entsorgung der Gebäudesubstanz und der neuen Investitionen in die konkrete Nutzung dürfte das Spektrum gewerblicher Nutzungsinteressenten hier eher gering einzuschätzen sein. Damit verbliebe als geeignete Nutzungsalternative lediglich die eines Yachthafens.

zu 10.4 Belegungsbindungen und Benennungsrechte nach dem Belegungsbindungsgesetz Brandenburg

zu 10.5 Geschwindigkeitsanzeigen an besonders gefährlichen Straßenabschnitten
Vorlage: 00/SVV/0924
Fraktion CDU

zu 10.5.1 Geschwindigkeitsanzeigen an besonders gefährlichen Straßenabschnitten
Vorlage: 01/SVV/0364
Oberbürgermeister

Zur o. g. DS wurde den Stadtverordneten mit der Drucksachen-Nummer 01/0364 eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

Es besteht kein Redebedarf; die **DS 01/0364 wird zur Kenntnis genommen.**

Beschlusstext:

Die Stadtverwaltung Potsdam, Fachbereich Ordnung und Sicherheit, hat das Geschwindigkeitsanzeigesystem "viasis" im Januar 2001 erworben und seit dem 21.02.01 zum Einsatz gebracht. Da die Aufstellung dieser mobilen Anlagen jeweils 2 mal wöchentlich erfolgt, besteht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht

die Möglichkeit, aussagekräftige Informationen zum Einsatz dieses Anzeigesystems zu geben.

Es wird deshalb vorgeschlagen, einen Bericht im Juni 2001 der Stadtverordnetenversammlung vorzutragen. Zu diesem Zeitpunkt kann dann über einen Zeitraum von 2 Monaten mit ca. 16 Einsätzen an verschiedenen Stellen der Stadt Potsdam, in grafischer Form und mittels Zahlenmaterial, informiert werden.